

Kieselgenbreife: Die 27 mm breite Zelle in 1 mm Höhe im Dreieck. Paracrotus-Verbreiter 7 Goldsp. Familienangehöriger u. Gellene. Ende 8 Goldsp., auswärts 10 Goldsp. Vant u. Platanus. Ende 10 Goldsp., die 17 mm breite Zelle in 1 mm Höhe 3 Goldsp. Platanus. Aufnahme von Kieselgen in vordere hinteren Tagen und Beträge für kleine Gemäße übernehmen. - Bei schwachen Verfüßeln wird der bewilligte Radat bläulich. - Annahmeschlaf von Kieselgen abends 6 Uhr. für größere nachmittags 4 Uhr

97. Jahrgang.

Deutschland und Frankreich.

Die Entrüstung der Pariser Presse über den angeblichen Abbruch der Handelsvertragsverhandlungen durch die deutsche Delegation ist ausnahmsweise einmal ext. Der französische Handelsminister Chaumet soll sehr enttäuscht gewesen sein, als er von der Ablehnung der französischen Vorschläge durch Deutschland erfuhr. Da der deutsche Markt für die französische Wirtschaft eine ungleich größere Rolle spielt als der französische Markt für die deutsche Wirtschaft, werden die französischen Interessententeile hinter den Kulissen auf Chaumet eingewirkt haben, unter allen Umständen zu einem Rückzug mit Deutschland zu gelangen. Nun wird gleichsam als Rache für die unterbrochenen Wirtschaftsverhandlungen von einer Reihe Pariser Zeitungen ein enger Zusammenhang zwischen dem verstorbenen Wirtschaftsabkommen und dem ins Auge gefassten Garantiepakt konstruiert. Deutschland habe durch seine ablehnende Haltung bei den Handelsvertragsverhandlungen aufs neue den Beweis geliefert, daß es ihm um eine wirkliche Ausdehnung der beiden Völker gar nicht zu tun sei.

Die Franzosen sind in die Wirtschaftsverhandlungen mit uns in einer Gemüthsverfassung hineingetreten, die einen Erfolg von vornherein höchst zweifelhaft erscheinen ließ. Frankreich wollte die wirtschaftspolitischen Vortheile, die Esch-Lothringer nach dem Verfaller Vertrag fünf Jahre lang im Warenverkehr mit Deutschland genießen sollte, um Jahre verlängert wissen. Die Reichsregierung hat sich mit Recht auf einen anderen Standpunkt gestellt. Die französische Regierung betonte weiter bei jeder Gelegenheit, daß sie Deutschland unter keinen Umständen die Meißbegünstigung gewähren könne. Statt von vornherein über die Zugeständnisse zu verhandeln, die sich beide Länder bei der Einfuhr bezw. Ausfuhr der einzelnen Warenkategorien zu machen bereit seien, haben sich die Delegationen der beiden Länder über die Grundbiden des Handelsvertrags unterhalten müssen, die unter normalen Verhältnissen gar keiner Erörterung bedürft hätten. Da ist es ganz selbstverständlich, daß die deutschen Delegierten in den Verhandlungen die Trümper dort nahmen, wo sie fanden: in dem höheren Interesse Frankreichs am Zustandekommen eines Handelsvertrages.

Der deutsche Delegationschef, Staatssekretär Trenkelenburg, hat seinen Vorschlag auf Unterbrechung der Verhandlungen damit motiviert, daß es gar nicht mehr möglich sei, den beiderseitigen Parlamenten vor ihrer Abreise in die Sommerferien auch nur eine provisorische Regelung des Wirtschaftsverkehrs zwischen den beiden Ländern vorzulegen. Wie verlautet, soll es seit drei Wochenscheitern dauern, bis die offiziellen Verhandlungen wieder aufgenommen werden. Beim Wiederzusammentritt am 5. November wird sich das französische Parlament mit einer neuen großen Zollvorlage zu beschäftigen haben. Auch in Deutschland ist das jetzt zur Erörterung stehende Zollgesetz bekanntlich nur ein Provisorium, das in ein späteres vorzulegendes umfassendes Zollgesetz hineingearbeitet werden soll. Die nächsten Wochen werden Frankreich reichlich Gelegenheit geben, Vertragstreue und gleiche Gefinnung gegenüber Deutschland zu betätigen. Die Wirtschaftsverhandlungen können zu einem späteren Termin mit viel größerer Aussicht auf Erfolg wieder aufgenommen werden, wenn inzwischen Frankreich sich überhaupt pünktlich eingelöst, in der Frage der Rückerstattung des böhmischen Abschnittes Entgegenkommen betonen und in der Behandlung anderer schwebender Streitfragen diejenige Friedensbereitschaft betätigt haben wird, die wir während der verflochtenen sechseinhalb Nachkriegsjahre vermisse mußten. Allerdings sind damit auch die privaten Verhandlungen, die zwischen Vertretern des Bergbaus und der Schwerindustrie Deutschlands, Frankreichs, Belgiens und Luxemburgs stattgefunden haben, zuräufällig gegenstandslos geworden, da sie ja erst dann Kraft treten konnten und sollten, wenn die beteiligten Länder untereinander einen endgültigen Wirtschaftsvertrag abgeschlossen hätten. In der Zwischenzeit, welche die Berliner Presse beim Abbruch der Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland beklundet hat, spielt zweifellos eine gewisse Eitelkeit eine nicht unerhebliche Rolle. Der Weg zur Verständigung wäre die Initiative zu einer deutsch-französischen Konferenz, auf welcher alle unerledigten Streitfragen zu erörtern und zu entscheiden wären.

Verschärfung des Wirtschaftskrieges mit Polen.

Berlin, 7. Juli. Wie der "Deutschen Tageszeitung" zu Warschau gemeldet wird, sollen neue Verordnungen, eine weitere Verschärfung des Wirtschaftskrieges gegen Deutschland vorsehen, von polnischer Seite aus in Vorbereitung sein. Zur Erzielung neuer Abstmärkte für die obereschlesische Kohle findet am 7. Juli eine besondere Konferenz in Warschau statt.

Im die Auflösung des Sächsischen Landtages?

TU. Dresden, 7. Juli. Die 23 Rechtssozialisten des
 schischen Landtages haben in ihrer heute vormittag
 gehaltenen Fraktionsitzung, wie zu erwarten war,
 floßen, dem Antrag des linken Flügels der sozial-
 demokratischen Fraktion auf Auflösung des Landtages
 zuzustimmen. Demnach dürfte der Auflösungsan-
 trag durch die Koalitionsparteien abgelehnt werden.

übernehmen müßte, wäre die Hochhaltung des Prinzips der Schiedsgerichtsbarkeit und des Grundsatzes, daß Großbritannien sich der angegriffenen Nation stellt. Großbritannien würde sich nicht abseits halten. Eine Politik der Fiktion ist unmöglich. Gehen wir zum Schluß der Hoffnung Ausdruck, daß die Verhandlungen zur Herbeiführung eines Sicherheitspactes Erfolg haben werden.

Lord Balfour, der darauf das Wort nahm, erklärte zunächst, daß die Ausführungen seiner Vorredner eine Vertiefung der Politik der Regierung darstellen, es bleibe ihm sehr wenig zu sagen übrig. Er erinnerte dann in Beantwortung der Frage Visquits nach der Räumung deutschen Gebietes an die Lusitania, unter denen die im Januar fällige Räumung verschoben wurde, sowie an die Ereignisse, die zu der französisch-britischen Abklärungsnote führten. Er sagte, bisher sei von der deutschen Regierung keine Antwort eingegangen und dies sei der augenblickliche Stand der Dinge. Balfour fuhr fort, er teile nicht ganz die Befürchtungen Greys, daß die Schwebung einer Periode nähere, wo es gelingen werde, die Hilfe und die Sympathie der gesamten Welt zu gewinnen; nicht nur derer, die dem Völkerbund bereits beigetreten seien, sondern wo die gesamte Welt in den Völkerbund eingeschlossen werde und ihre Sympathie für diesen Grundfah der Schiedsgerichtsbarkeit, der seiner Wirksamkeit zugrunde liege, teilen werde. Die Entscheidung Amerikas habe die Lage in vieler Hinsicht weit schwieriger gestaltet, ebenso der Nichtbeitritt Russlands und der bisherige Nichtbeitritt Deutschlands. Grey habe an ihn appelliert, seinen Einfluß zu verwenden, um den Umfassung der Völkerbundsabmachungen zu bestimmen.

zugehörigen Englands auf die Abnahme des Preisfries der
 europäischen Zivilisation zurückzuführen seien. Er
 stimmte aber der Ansicht vollkommen zu, daß der Welt-
 krieg die allgemeine Umwälzung hervorgerufen habe, an
 der man teil leide. Wir wünschen nichts, was die Lage
 Deutschlands ungünstig beeinflussen könnte, nichts, was
 gegen die deutsche Nation stich oder die deutsche Politik
 tendieren könnte, und ich hoffe daher zuversichtlich,
 daß die Vorschläge, welche er, nachdem Deutsch-
 land die Initiative ergriffen hat, gemacht habe,
 schließlich von der deutschen Politik an-
 genommen werden können. Wenn dem so ist, wenn
 wir das Glück haben werden, daß auf dieser breiten Basis
 ein allgemeines Übereinkommen getroffen wird, so
 kann nicht der geringste Zweifel aufkommen, daß einer
 der wesentlichsten Beiträge zur Zivilisation und zum
 Frieden geschaffen wird.

In der Fortsetzung der Debatte erklärte Lord Eade in Antwortung einer Frage Lord Redesdale, wie in dem Schiedsgericht vorgehien sei, wie die Bedingungen des Paktes durchgeführt werden sollen: Ich bitte den Fragesteller, warten zu wollen, bis das Dokument dem Parlament vorgelegt wird. Wie das deutsche Haus weiß, ist der Vertrag noch nicht formuliert, aber er ist bereits oder wird in wenigen Tagen Gegenstand von Verhandlungen sein. Grehabe die Regierung ersucht, einen Appell an die Dominions zu richten, um ihnen zu zeigen, wie lebenswichtig für den Frieden der Welt der Grundsatz der Schiedsgerichtsbarkeit sei. Baldwin sagte, daß die Dominions ebenso wie Großbritannien dem Grundsatze der Regierung damit Beistehen probiren würde, da die

hären, den Kampf aufzugeben. Das Blatt erklärt die
Nachricht, daß ein öffentlicher Friedensappell an Abd
el Kerim gerichtet werden soll, für falsch. Es ver-
zeichnet das Gericht, daß, wenn die internationale
Zangerzone bebroht werde, Großbritannien vielleicht
Seestreitkräfte für die Überwachung der Rüste zur Ver-
fügung stellen könnte. Hierüber unterließ sich gestern
abend Brand mit dem englischen Votageister.

Ausführungen von Rufus Dawes.

10. Berlin, 7. Juli. Dem „Berliner Tageblatt“ wird aus Washington gebrachtet: Rufus Dawes, der Bruder des Vizepräsidenten Dawes, der bei der Ausarbeitung und später auch bei der Inkraftsetzung des Sachverständigenplanes eine hervorragende Rolle spielte, veröffentlicht ein tagesbuchartig angelegtes Werk unter dem Titel: „Wie der Dawesplan zustande kam“. Es ist vom deutschen Standpunkt aus als besonders wertvoll hervorzuheben, was Rufus Dawes über die Bedeutung des Planes zu sagen hat. Er betont ausdrücklich, daß der Dawesplan nicht eine neue Verabredung außerhalb des Versailler Vertrages darstellt, sondern eine Revision einzelner Teile. Damit bestätigt eine gewisse unangreifbare Autorität, daß mit der Annahme des Planes durch die allerersten Mächte wie durch Deutschland der unaufhaltbare Revisionsprozeß praktisch begonnen hat. Rufus Dawes gibt im übrigen ganz offen zu, daß bei der geringen Zeit, die den Sachverständigen zur Verfügung stand, und dem politischen Drang ganz Europas, dem sie sich nicht entziehen konnten, gewisse Fehler und Unterlassungen unvermeidlich waren“. Das Wesentlichste sei aber gewesen, die politischen Bestimmungen des Versailler Vertrages von den wirtschaftlichen loszulösen und die wirtschaftlichen Angelegenheiten einer geschäftsmäßigen Kontrolle zu unterstellen. Er sieht auch voraus, daß der Plan in den nächsten Jahren noch für viele Uebel verantwortlich gemacht werden wird, zunächst wohl von deutscher, später aber auch von alliierter und sogar amerikanischer Seite. Dennoch bedeute der Plan zweifellos einen Fortschritt auf dem Wege zum Frieden und zum Gedeihen der Welt.

Der Fall nach Gegenstand von Verhandlungen.

London, 7. Juli. Im Oberhause wurde die angekündigte Debatte über die auswärtigen Angelegenheiten von Asquith eröffnet, der zu Beginn seiner Rede die Frage stellte, welcher Fortschritt gemacht worden sei oder erwogen werde, was die

Räumung Kölns und der Kölner Gebiete

durch die britischen Truppen anlangte, ferner, welches das Ergebnis der alliierten Erwägungen der angeblichen Verzögerung Deutschlands in Erfüllung des Pariser Vertrages sei und welche Rechtfertigung für eine wesentliche Verzögerung der Räumung der genannten Zone bestehe. Alsquith erklärte dann zur Sicherheits-

Die bestehende Unsicherheit und der Mangel angemessener Vorkehrungen zu ihrer Beseitigung ist nicht nur gefährlich für Frankreich, sondern für alle europäischen Nationen. Alle bisherigen Versuche, eine Regelung zu finden, sind gescheitert. Sie zu finden, bleibt jedoch die erste Aufgabe der europäischen Staatskunst. Es ist von großer Wichtigkeit, daß Deutschland Mittelglied des Völkerverbundes wird. Der Sicherheitspaktentwurf wird die Autorität des Völkerverbundes stärken. Ein Vorzug ist es, daß die Initiative von Deutschland ausgegangen ist."

In Bezug auf die Frage der Revision der Friedensverträge stellte Aquilich die Frage, ob das vorgeschlagene Schiedsgericht sich auf Fragen erstrecken solle, die sich im Zusammenhang mit dem Versailles Vertrag ergeben könnten. Zum Schluss gab er einer Hoffnung Ausdruck, daß der geplante Sicherheitspakt die erste Etappe eines entscheidenden Vertrages zur bauernden Befriedigung der Welt werde.

Lord Salisbury erklärte dann, daß er den Geist des vorgeseheneu Paktes billige, ersuchte jedoch um Informationen bezüglich der Einzelheiten.

Lord Grey führte u. a. aus: Die Bedeutung des
euthenischen Vorschlages zur Regelung der Sicherheitsfrage
am nicht hoch genug eingeschlagen werden. Der deutsche
Vorschlag weist einen neuen Weg für die Zukunft Euro-
pas. Seit Verbruchung des Weltkrieges hat sich die
Autorität der europäischen Zivilisation beipfeiflos ver-
stärkt und die Frage des Augenblicks ist, wie sie wie-
derhergestellt werden kann.

Europa kann aber sein früheres Prestige nur wieder-
erlangen, wenn es bezüglich des künftigen Friedens ein
Beispiel gibt.

Die Deutschen Vorschläge für einen Sicherheitsakt eröffnen nun einen neuen Weg und eine bessere Gestaltung der alten Sonderverhältnisse. Die Verpflichtung, die Großbritannien

General Naulin Oberbefehlshaber in Marokko

TU. Paris, 7. Juli. Zum Oberbefehlshaber in Marokko ist General Kauffin ernannt worden, der seit seiner Aufnahme des Oberkommandos am Rhein durch General Guillaumat das 30. Armeekorps in Mainz befehligte. Vorher war er Befehlshaber der alliierten Streitkräfte in Ober-Schlesien. Der General, der gegenwärtig zur Ausreise in Sicht steht, wird sofort nach Marokko abreisen. Das offiziell veröffentlichte wird, hat nach den Wogenblättern folgende Fassung: Der Generalpräsident von Marokko unter der Oberaufsicht des Kriegsministers ist für die innere und äußere Verteidigung des Protektorats verantwortlich. Er verfügt zu diesem Zweck über die gesamten Streitkräfte zu Wasser und zu Lande. Unter seiner Oberaufsicht wird das Oberkommando über die verschiedenen Streitkräfte des Protektorats und die damit zusammenhängenden Dienststellen einem General übertragen, der nach den Anweisungen des Generalpräsidenten die Operationen vorbereiten und ausführen wird. Er ist dafür verantwortlich. Der Oberkommandierende übt in der Kampfbahn nicht nur das Kommando über die Truppen, sondern auch über den Nachrichtenendienst aus und nimmt nach Gutdünken die Vereinerung der ihm vom Kriegsministerium zur Verfügung gestellten Offiziere und Beamten vor. Nach dem Vorlaute des Dekrets zu schließen, lag der französischen Regierung daran, den Eindruck zu verhindern, als bedeute die Ernennung eines Oberkommandierenden eine Demütigung Deutschlands.

Keine Verstärkung der französischen Truppen.
TU. Paris, 7. Juli. Das Gerücht, wonach zur Verstärkung der Truppen in Marokko zwei weitere Jahrgassen unter die Fahnen gerufen werden sollten, wurde heute vom Ministerpräsidenten dementirt.

Gefährdung von Tanager?
Paris, 7. Juli. Chicago Tribune veröffentlicht eine Depesche aus Tanager, nach der der Kommandant der internationalen Polizeitruppe auf Grund der Nach-

richt, daß ein Angriff auf die internationale Zone für möglich gehalten werde, telegraphisch um Verstärkung von 7000 Mann für die Polizeitruppe bat.

Der amtliche französische Bericht.

Paris, 7. Juli. Havas meldet aus Rabat, der antische Bericht vom 6. Juli über die Kämpfe in der Marokko besagt, daß sich die allgemeine Lage gebessert. Erfolge, wozu er von den französischen Truppen erzielt, deren nobleren Truppe erzielter Erfolg hinzukomme. Diese Truppe habe ebenfalls im Nordwesten von Marokko die Offensive aufgenommen. Nach lebhaften Gefechten habe sie die feindlichen, in dieser Gegend versammelten Kontingente vollständig vernichtet und deren Waffen und Munition erbeutet. Der Feind soll große Verluste erlitten haben. Weiter im Osten hätten die französischen Stämme mehrere Einfälle gegen Sala unternommen, wo sie die Mis-Heslager in Brand gesteckt hätten. Diese lebhaften Aktionen haben den Erfolg gehabt, daß mehrere Stämme, die bereit waren, zu den Dissidenten überzugehen, wieder in die französische Kaufmannschaft eingekerkert seien. Dieser Erfolg habe auch andererseits einen sehr starken Eindruck auf die feindlichen Kontingente gemacht zu haben, die seitdem überhaupt keine Thätigkeit mehr entfalten.

Guillaumat hat abgelehnt.

W. London, 7. Juli. Wie „Daily Chronicle“ aus Paris mitteilt, ist zwischen Painleve und Guillaumat ein Konflikt entstanden. Letzterer lehne den Oberbefehl über Marokko mit der Begründung ab, daß Painleve ihn nicht Befähigungen liefern wolle, die er für eine erfolgreiche Kriegsführung als notwendig erachte. Guillaumat habe sehr diplomatisch erwidert, das gegenwärtige Kommando am Rhein begehne zu diesen.

Die Morosko-Konferenz.

Paris, 7. Juli. Der „Matin“ schreibt: Die japanisch-französischen Marokkoverhandlungen machen gute Fortschritte. Die beiden Delegationen sind sich jetzt ungefähr einig über die den Rifleuten zu machenden Freiheitsbedingungen für den Fall, daß diese sich bereit er-



Jeder weiss es
welche Vorteile unser
Saison-
Ausverkauf
bietet!

Einmal im Jahr

Alsberg

Riesen-Mengen

Aktiengesellschaft - Bochum -

Rücksichtslos sind die Preise herabgesetzt!

Jetzt 15,-

Jetzt 3,-

Jetzt 48,-

Damen-Kleidung

teilweise bis 75% unter Preis ohne Rücksicht auf den Verlust!

Tausende Kunden bedienen wir in den ersten Tagen unseres gewaltigen Saison-Ausverkaufs. Ein Beweis, dass durch unsere Qualitäten und durch unsere unglaublich billigen Preise die Erwartungen des Publikums erfüllt worden sind.

Damen-Mäntel

aus Donegal, prima Zwirn-Covercoat und reinwollenen Tuchen, elegante Fassons in bester Verarbeitung, zum Teil auf reiner Seide gefüllt!

Posten 1: **4.90** Posten 2: **14.50** Posten 3: **24.50**
jetzt nur

Restposten Hausröcke aus englisch gemusterten Stoffen, in solider Verarbeitung jetzt nur **1.95**
Restposten Voile- u. Seidenblusen weiss und farbig, teilw. angestäubt, jetzt nur 6.90, 4.90, **2.90**
Restposten Complots, fabelhaft billig . . **29.75**

Billig ist Trumpf
in allen unseren Abteilungen!

Damen-Kostüme

aus englisch gemusterten Stoffen, prima Rips und Mouline, hübsche Sport- und neue Fantasie-Fassons, Jacken zum Teil auf reiner Seide

Posten 1: **19.50** Posten 2: **38.00** Posten 3: **48.00**
jetzt nur

Modell-Kleider
bis 1/3 des früheren Preises!

Restposten Kinder-Waschkleider aus Baumwoll-Mousseline und uni Zephyr, jetzt nur **0.95**
Restposten Donegal-Kindermäntel Grösse 65-58, jetzt nur **3.75**
Restposten Covercat- und Tuch-Kindermäntel Grösse 55-55, jetzt nur **8.50**

Damen-Waschkleider

Ein Riesen-Posten Volle-Kleider in prima Qualitäten, uni und bedruckt, zu ganz aussergewöhnlichen Räumungspreisen

Posten 1: **5.90** Posten 2: **6.90** Posten 3: **9.75**
jetzt nur

Restposten eleganter Baby-Kleider aus prima Schweiz.-Voll-Voile, mit reich. Stickerei, jetzt nur **3.75**

Benutzen Sie die Vormittagsstunden zum Einkauf!

Restposten Damen-Hüte weit unter Preis!

Posten 1: Kleine und große Formen, in vielen hellen Farben . . . jetzt **0.75**
Posten 2: Kleine Glockenhüte u. Bretons, mit aparter Bandgarnitur . . . jetzt **1.75**
Posten 3: Elegante Liserel-Formen, mit Band-Garnitur . . . jetzt **2.95**
Posten 4: Eleg. Breton- u. Glockenformen, mit Band u. Blumen . . . jetzt **3.95**

Modell-Hüte darunter die elegantesten Reiter- und Blumen-Hüte, Crêpe-Georgelöhüte, Florentiner usw. **weit unter Gestehungspreis!**

Diese Angebote müssen Sie beachten!

Eine unerreichte Leistung!

Bochumer Nachrichten.

Nachdruck unserer Originalberichte ist ganz oder auch im Auszug nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Bochum, 8. Juli.

Handwerkskunst in Bochum.

Heute findet die Ausstellung „Handwerkskunst in Bochum“ ihren Abschluß. Die große Schau des Bochumer Handwerks hat bis zum letzten Tage sowohl seitens der Bochumer wie der Bewohner der näheren und weiteren Umgebung eine erhebliche Beachtung gefunden. Am Abend des Schlußtages werden im Ausstellungssaal musikalische Veranstaltungen von besonderer Bedeutung geboten. Obermusikmeister Baarz dirigiert sein Orchester und wird mit Violoncelli und Konfessionen aufwarten. Außerdem hat sich das Doppelquartett „Erzähler“ mit gefanglichen Darbietungen zur Verfügung gestellt. So wird die Ausstellung einen würdigen Abschluß finden. Hoffentlich erfüllt die vom Bochumer Handwerk mit so vielen Mühen und Kosten durchgeführte Veranstaltung die Erwartungen, die die Ausstellung auf sie setzen, und wird ein Mittel zur Förderung und Stärkung des Bochumer Handwerks. Damit wird sie auch dem Wohle unserer ganzen Stadt gedient haben.

Der Bezirksausschuß Minden zur Ungültigkeit der Wegebau-Beiträge.

Wie wir bereits an dieser Stelle (Märk. Sprecher Nr. 156) darlegten, bestehen gegen die Rechtsgültigkeit der Beschlüsse des Bezirksausschusses Minden vom 4. März 1925 Nr. 3, Pr. I 10—25/4 vor, dessen Begründung für alle Beitragspflichtigen von großem Interesse ist.

Der Einwand, daß die V. D. v. 25. 11. 23 nicht als Notverordnung gemäß Artikel 55 der Pr. V. hätte erlassen werden dürfen, erkennt das Urteil nicht als zutreffend an, da angenommen werden mußte, daß wegen der Nähe der in kürzester Zeit gefällig zu regelnden Gegenstände der Notwendigkeit der Begegnung unterworfen wurde und auch hinsichtlich der Begegnung unterworfen wurde. (Trotzdem konnte man fast 2 Jahre mit der Ausführung der V. D. warten? D. Verf.) Abgesehen hiervon ist durch die nachträglich erfolgte Genehmigung des Landtages ein voll. formeller Mangel als geheilt anzusehen. Die Rechtsgültigkeit der V. D. v. 25. 11. 23 ist jedoch daraus herzuheben, daß sie zum § 12 des Reichsfinanzgesetzes als Gesetz in Widerspruch steht. Demnach nach Art. 8 der Reichsverfassung hat das Reich die Gesetzgebung über Abgaben und sonstige Einnahmen, soweit es diese für sich in Anspruch genommen hat. Von dem Reich hat das Reich das Recht durch den Erlaß des Kraftfahrzeugsteuergesetzes bezgl. der Abgaben für die Wege unterhalten, soweit Kraftfahrzeuge in Frage kommen, ausdrücklich Gebrauch gemacht. Des weiteren kann das Reich nach Art. 11 Nr. 1, aber auch im Wege der Gesetzgebung Grundbesitz über die Zulassung der Erhebung von Grundbesitzabgaben aufstellen, soweit es erforderlich ist, um Doppelbelastungen, sowie übermäßige und verkehrsbehindernde Belastung der öffentlichen Verkehrswege mit Gebühren auszugleichen. Da das Reich nun für die Erhebung von Abgaben zu Zwecken der öffentlichen-rechtlichen Wegeunterhaltung in den Ländern einheitliche Grundbesitzabgaben im § 18 Kraftfahrzeugsteuergesetz und dann in dem an die Stelle dieses Paragraphen tretenden § 12 Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Elektrizitätswert „Westfalen“ A.-G.

Verdoppelung der Leistungen des Kraftwerks und des Gemeinschaftswerkes. — Bevorstehender Abschluß einer Anleihe in Amerika in Höhe von 5 Millionen Dollars. — Oberbürgermeister Dr. Kuer in den Aufsichtsrat gewählt.

Ordentliche Generalversammlung.

Bochum, 7. Juli. Unter Vorsitz des Landrats Friedrich Halling fand heute die ordentliche Generalversammlung der Elektrizitätsgesellschaft „Westfalen“ A.-G. Bochum im Parkhaus statt. Vertreten waren 97 989 Aktien durch 102 Personen. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde genehmigt und dem Vorstande und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Nach dem vom Generaldirektor Krone gegebenen Erläuterungen hat die Aufhebung der Zollgrenze während der Besatzungszeit sich in der Stromabgabe gut ausgewirkt, es trat dann aber in Folge der ungünstigen Wirtschaftslage und wegen der damit verbundenen Abschaffung einer starken Absenkung ein. Die geplanten Erweiterungen der Kraftwerke sind im Jahre 1924 größtenteils durchgeführt. Das Kraftwerk Gemeinschaftswerk wurde um 50 Prozent, das Gemeinschaftswerk sogar um das Doppelte erhöht. Der Stromabgabe stieg sich von 109 Millionen auf 125,5 Millionen Kilowatt, die Gasabgabe von 2,4 Millionen auf 4,5 Millionen Kubimeter. Die beschlossene Kapitalerhöhung konnte bisher noch nicht durchgeführt werden, weil Verhandlungen mit neuen Anschlußgebieten noch schweben. Der Kreis Lingen mit Ausnahme der Stadt Lingen ist „Westfalen“ angegliedert worden.

Gewinn- und Verlustrechnung.

1924 schließt ab in Einnahme und Ausgabe mit M. 15 610 066, der Einnahme in den Betrieb auf M. 704 565. Das Aktienkapital beträgt 10 Millionen M. Auf Beschluß der Versammlung gelangen 500 000 M. des Reingewinns zur Ausschüttung.

Ueber das laufende Geschäftsjahr und die Aussichten des Werkes.

berichtete Generaldirektor Krone, daß das neue Versorgungsgebiet der neugebildeten Dachgesellschaft, Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen G. m. b. H., Dortmund, Bochum, Münster, nunmehr abgerundet ist. Neue Anlagen werden von der Dachgesellschaft gebaut. Er legte eingehend die Gründe dar, die zur Bildung der Dachgesellschaft geführt haben, über die wir mehrfach berichtet haben. Die Stromabgabe in der Dachgesellschaft hat sich im ersten Vierteljahr 1925 um 44 Prozent gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres gesteigert, bei

„Westfalen“ sogar um 46 Prozent, in den folgenden Monaten trat eine Senkung ein infolge der steigenden Ungunst der allgemeinen Wirtschaftslage.

Die Versammlung stimmte ohne Aussprache der vorgeschlagenen Gründung der Dachgesellschaft als Form einer Verwaltungs- und Betriebsgemeinschaft zu.

In der Berichterstattung über neue Versorgungsgebiete.

teile Generaldirektor Krone mit, daß das Dortmunder Werk erheblich erweitert sei. In der Gruppe Bochum und Dortmund müsse noch viel gebaut werden. Das bedinge eine wesentliche Stärkung der Finanzmittel der Gesellschaft. Nach langen Bemühungen sei der Abschluß einer Anleihe in Amerika in Höhe von 20 Millionen gleich 5 Millionen Dollars bevorstehend. Die Bedingungen seien erträglich. Die Anleihe ist eine langfristige. Die Verwaltung erklärte, mit diesen Kapitalen alle verlangten Bauten und Erweiterungen ausführen zu können. Die amerikanische Gruppe, die als Geldgeber auftritt, hat auch die Berliner Werke mit Anteilnehmern versehen. Der Vorstand konnte mitteilen, daß, wenn keine besonderen Erschütterungen eintreten, man hoffe, auch für das Jahr 1925 einen befriedigenden Abschluß in Aussicht stellen zu können. An Steuern habe „Westfalen“ heute gegenüber 1915 das Neunfache aufzubringen.

Die Verhandlungen mit dem Elektrizitätsamt G. m. b. H. Münster wegen Übernahme der noch nicht im Besitz des G. m. b. H. „Westfalen“ befindlichen Gesellschaftsanteile gegen Ueberlassung neuer Westfalen-Aktien schweben noch.

Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder: Gemeindevorsteher Böhländ, Langenbreer, Oberbürgermeister Dr. Hartmann, Landrat Graf von Spee, Vorden, Oberbürgermeister Dr. Spörle, Herrne, Landrat Sümern-Haus, Bürgermeister Zume, Gütersloh wurden wiedergewählt. Neu wurden gewählt Landrat Dr. Pannenberg, Lingen, Oberbürgermeister Dr. Kuer, Bochum, Landrat Dr. Hüfner, Westfalia und Bürgermeister Dr. Asche aus Hülse. Dem scheidenden langjährigen stellvertretenden ersten Vorsitzenden Oberbürgermeister a. D. Graff-Bochum wurde besonderer Dank für sein Wirken in dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgesprochen.

lassen bleibt, in den Abgabeberechnungen auf Grundlage der konventionellen Verrechnung zu bestimmen, welche Benutzung der im § 1 bezeichneten Wege über das gemeinliche Maß hinausgeht. Die unzulässige Erweiterung der Abgabepflicht ergibt sich weiter auch aus dem § 3 der V. D. v. 25. 11. 23, die die zu erhebenden Beiträge auf 25—75 v. H. der gesamten Wegeunterhaltungskosten festsetzt. Zusammenfassend stellt der Beschluß fest, daß durch die V. D. v. 25. 11. 23 eine unzulässige Verdoppelung der Beiträge durch die Wegfahrzeuge herbeigeführt wird und daß infolge der sich hieraus ergebenden Rechtsunsicherheit der V. D. v. 25. 11. 23 auch die Gebührenrechnung für die Benutzung der im Landkreis B. gelegenen Straßen vom 21. 12. 23 rechtsungültig ist. Dr. B.-y.

Sonderzüge nach Ostpreußen.

Im Monat Juli bezw. August berechnen folgende Sonderzüge:

Am 26. ein 4.-Kl.-Zug von Duisburg über Gelsenkirchen nach Hammaburg mit 33 1/2 Prozent Ermäßigung.

Am 30. ein 4.-Kl.-Zug von Duisburg über Essen-Hbf. nach Antwerpen, ebenfalls 33 1/2 Prozent Ermäßigung.

Am 2. August ein 3.-Kl.-Zug von Duisburg nach Königsberg, 50 Prozent Ermäßigung.

Zu den 4.-Kl.-Zügen werden einfache Fahrkarten mit „R“-Ausweis des Rheinisch-Westfälischen Hauptverbandes Heimkehrer Ost- und Westpreußen ausgeben.

Auf den „R“-Ausweis des Hauptverbandes erhält jeder Teilnehmer bei den Fahrkartenausgaben in der Heimat Fahrkarten zu ermäßigtem Fahrpreise.

Zu dem 3.-Kl.-Zug werden nur Rückfahrkarten ausgeben. Auf der Rückfahrt kann mit diesen Karten jeder beliebige Zug benutzt werden. Bei Benutzung von D-Zügen muß ein Zuschlag von M. 1,50 nachgezahlt werden.

Wetterbericht. Wetter, kühl. Im Südwesten ist der Aufbruch weiterer gestiegen, auf der Nordsee aber gefallen. Der Witterungscharakter bleibt zunächst unbeständig. Vorherige bis Donnerstag; Bewölkt, vereinzelt Niederschläge, noch etwas kühler, später zeitweise aufhellend.

ag. Verlässliche Sportberichterstattung. Die Stadt Bochum hat eine Verlässliche Sportberichterstattung eingerichtet. Die Leitung wurde dem Oberarzt Dr. med. Koch vom Krankenhaus Bergmannshöhe übertragen. Dr. Koch ist vom Deutschen Verbandsverband zur Förderung der Leibesübungen als Sportarzt anerkannt und zur Vornahme von sportärztlichen Untersuchungen befähigt. Ratsuchende Sportler, Turner und Schwimmer werden während der Sprechstunden im Bergmannshaus (allwöchentlich Donnerstags von 6 bis 7 Uhr) unentgeltlich untersucht und beraten.

1. Soziale Fragen in der Großstadtmission. In ihr arbeiten heute viele Kreise in unserem Volk. Auch die Großstadtmission in Bochum hat sich auf diese Aufgabe gemacht, die Frage nach dem „Bruder Mensch“, wie sie Gangelhoff Sierenberg am Montagabend in seinem Vortrag nannte, in ihrer Weise zu beantworten. Von jener ersten, alten Gottesfrage an den Menschen ausgehend: „Wo bist Du?“ und jener, weniger Zeiten später zu lesenden zweiten Frage: „Wo ist Dein Bruder?“ habe ein allgemeines Ringen um die notwendigsten Lebensbedürfnisse sowohl als um die höchsten, sittlichen Menschheitsideale eingesetzt. Die dankbarsten Opfer seien für Wahrheit und Fortschritt gebracht worden. Man habe aber vergessen, sich zuerst die Frage von Gott stellen zu lassen: „Wo bist Du?“, um dann Verständnis zu gewinnen für den leidenden und trennenden Bruder. Das spezifische des Unglücks sei der Mangel von Gott. Krieg, Revolution, Demokratie, Sozialismus, Völkerverbund, Pazifismus, Gesehgebung, soziale Einrichtungen sollten und wollten die Frage in großzügiger Weise lösen. Dennoch bleibe die Not des Arbeiters in ihrer fünffachen Gestalt: wirtschaftlicher,

Handwerkskunst in Bochum

Die Ausstellung

endet am Mittwoch, den 8. Juli.

Abends großes Konzert unter Leitung des Obermusikmeisters Baarz, mit Piston-Soli und Fanfarenmärschen, sowie gesangliche Darbietungen des Doppelquartetts „Excelsior“. Der Eintritt zur Ausstellung ist auf 0,50 Mk. herabgesetzt.

Sonnenfehlsucht.

Roman von Amelie Hinge.

Copyright 1925 by Alfred Böttcher, Braunschweig.

(Nachdruck verboten.)

20) „Lieber Freund — Ihnen ist nicht gut“, sagte Viola. „Das lange Stehen auf einer Stelle ist Ihnen schädlich. Überzeugen Sie es von mir —“ rief sie, und ihre Seele klangerte sich an die eigenen Worte. „Und — o Kind —“ murmelte Körner, wie damals in bedeutungsreicher Stunde. Sein Gesicht bestrahlte noch helle Blässe; seine Züge trugen noch den leeren, starren Ausdruck; seine Lippen zitterten. „Ach — möchte — hinabsteigen — fühle mich — aber — unglücklich. Bitte, reichen — Sie — mir Ihre Hand — Viola —“ Sie tat es, mußte aber, um Körner zu erreichen, eine Stufe des Tonblocks bestiegen. Jetzt ergab er ihre Rechte und hielt sie fest, verzweifelt aber da, wo er stand. „Damit — der häßliche Traum — von mir — abfalle — denn: geht doch alles, was ich liebe, unter dieser Hand zur Ruhe —“ Sein Ton gewann wieder Festigkeit; aus seinen Zügen begann die Seele zu weichen. „Was denken Sie von mir, Viola?“ Gequält klang es. „Dies plötzliche Verlangen meiner physischen Kraft — ich sprach Ihnen schon einmal davon — hat Sie gewiß mit Grauen gegen den Freund erfüllt?“ Sie umschloß mit ihren beiden Händen seine Rechte. „Gefen, — helfen möchte ich Ihnen!“ Er sah sie an, so sonderbar. „Und wenn dies tatsächlich bei Ihnen läge, Viola?“ Langsam und mit Nachdruck sprach er es. „Wie meinen Sie das, mein Freund?“ fragte sie cubia, hob den großen, reinen Blick zu ihm, und meinte doch, er müßte das laute Rufen ihres Herzens hören können. „Sie selbst sind der Quell, Viola — Sie, das glühende junge Weib —“

Sinein in die Worte fiel während das Geräusch der Metalltüre die jemand öffnete. Es war nicht Mama Wegner — es war eine fremde Hand, die es tat. Zwischen Vorhut und Gast geschah es. — Und nun tauchte im Rahmen der Tür eine Gestalt auf — blühendes Weib — die Gestalt eines jungen Menschen in Pfadfindertracht. Den Hut trug er tief in die Stirn gedrückt; doch nicht so tief, daß nicht die grauschwarzen Augen des Eindringlings sehen konnten, was an sehen war. — Inmitten des großen, hohen Raumes mit den mannigfaltigen Skulpturen, darüber Palmen ihre Blätter ausbreiteten, stand auf einem Postament eine Gruppe — eine lebende Gruppe. — Er, im Männergewand, hielt die Hand des zu ihm aufblickenden Mädchens im weißen Ärmel. Sein Blick der dunkle, herrliche, hing an dem Mädchen — so selbstvergessen, als verlor er diese junge, liebliche Gestalt ihm die Hoffnung einer ganzen Welt. — Als die zwei, von dem Geräusch erschreckt, das Haupt nach der Tür wandten, trachtete ein Schuß. — Laut und dumpf hallte er in dem hohen Raume wieder. Aus Violas Mund drang ein kurzer Schrei. Ihre Linke fuhr nach dem erhobenen Arm, dessen Rechte Körners Hand zucklings entfiel. — „Was ist? — Altmachtig — Sie sind getroffen!“ rief der Schauspieler außer sich, sprang vom Postament herab und hing die Hande in den Armen auf. Die Stelle, wo der Pfadfinder gestanden, war leer. Ein leiser Fußschall schwebte darüber hin und über den kleinen, rufmunkelnden Gegenstand am Boden — Der Schrecken hatte Körner wieder ganz zu sich gebracht. Seine Gedanken jagten um das Geschehene — während er sich über die Verletzung neigte. Das kühle, erlöschende Mädchenbild war ihm so nah, so nah — in schmerzlicher Entsetzte drückte er seinen Mund auf ihre Wunde. — Hierbei traf sein Blick den Boden und den Gegenstand, der dort zurückgeblieben war. — Als Körner von Wegner und die Dienerin, die den Schuß vernommen, herbeigelaufen herbeiliefen, war der Attentäter nicht mehr zu entdecken.

11. Kapitel. Der Johannisabend senkte sich auf das Quartal herab. Ein sonniger Abend war es, voll Duft und Jungfernerpracht, um die der leise Südwind einen hauchitalienischen Kitz schmeichelte. Menschenmengen, aus allen Schichten der Bevölkerung, hatten die Züge nach der Station Wallach gebracht. Das vornehmste internationale Publikum, das jetzt zur Reizezeit in München weilte, bildete hierbei ein großes Kontingent; Einzelne wie Fremde waren gleich lebhaft interessiert für die zum Weiten des Flugports heute im Quartal stattfindende Veranstaltung: Freilichttheater — Künstlerkonzert — Abbrennen von Johannisfeuern auf den Höhen. Wie ein fernes Abendlicht klang das Rauschen der Fähr in dem großen Schweigen, das zu dieser Stunde über den nach Laufenden zählenden Zuschauern lag, die die weiten Auenflächen, die hochgelegene Wallachstraße, und die Hunderte von Stufen, die zur Fähr führen, bevölkerten. Den Hochwald als Hintergrund, breitete sich die Freilichtbühne auf freiem Plan aus. Jenseits derselben grüßte die Fähr und ihr bewaldetes Ufer; fernere, vom Abenddunkeln umwoben, die Gipfel der Alpen. Die schwierigen Regieprobleme, die „Macbeth“ der Freilichtbühne auslief, waren von Direktor Kunzberg bewundernswert gelöst. Die Szenen- und Geistererscheinungen, die so leicht die Grenze des Lächerlichen streifen, waren wohlgetroffen in den Rahmen des Erhabenen hinein, dessen fernerer Bilder sich in genialer Wiederholte vor den Zuschauern entrollten. In dem Gesamtgebäude der Freilichtbühne, das die Freilichtbühne als Publikum gebietet, zu dem die Bewunderung heraus — der Macbeth des Volkstheater. Einer unter der Menge betrat sich an den Beifallskürnen, die dieser Macbeth hervorrief, nicht. Es war dies ein großer, bauerer Herr, dessen ganze Persönlichkeit sofort den Schauspieler in ihm verriet. Sein bartloses Antlitz schaute bestimmt ihn geradezu für dieses Rollenpaar. Und nun lächelte er überlegen, spöttisch: „Ah — Frau Zulu Schaffer, als Bewunderin ihres Abgotts —“ flüsterte er ihr zu.

— und Antigen Watten,“ fiel die Schauspielerin ebenso leise ein. „Ganz Ihrer Meinung, Kollegin.“ „Sie sind heute reizend, Horning. Kann ich mich nicht freuen, auf Ihren Beistand verlassen.“ „Unbedingt, schöne Zenselin.“ Ein leichter Atemzug hob ihre volle Brust. Eine schlaflose Nacht macht nervös — etwas eigentümlich Beobachtendes und zugleich Maßloses lag heute in ihrer Miene. Gezwungen heiter erschien ihr Ton, als sie jetzt raunte: „Nun seien Sie auch mal großzügig, Horning, und teilen Sie die glückliche Wonne des Publikums. Verdient ist sie — Körner ist ja doch großartig.“ „Sein Champagnerausfluß ist auch großartig.“ „Sie glauben doch nicht etwa —?“ „Ich halte mich an Tatsachen.“ „Was wissen Sie?“ „Nun, daß Kunzberg, außer sich, Körner die Flasche hat fortzählen wollen, als er ihn dabei fand. Und Herr Volkmar darauf: „Sind Sie sich, so bin ich ein verlornen Mann heute — und Sie mit mir, Herr Direktor. Genügt das nicht?“ Frau Zulu Brauen hatten sich gekraut. Körners ungeliebte Leidenschaft eregte sie im Grunde nur deshalb, weil seine Zukunft dadurch bedroht war. Für sie gab es noch ganz anderes zu überwinden — häufig fuhr ihr Blick über ihre Hand hin — unbedachte, an Wahnfinn grenzende Handlungen, die zu nichts geföhrt, wenn nicht gar — — — „Ach — Ihr Leidenschaft! Wiederholt hatte Sie zu einem Zuschauer hingeführt, der seinen Blick nahe der Bühne hatte, und keinen Blick von Macbeth-Körner verwarf. Jetzt berührte sie abermals Hornings Schulter, der seine Aufmerksamkeit wieder der Szene zuwenden sollte. „Schauen Sie doch mal den alten Herrn in der ersten Reihe links! Eine Prachtgestalt — gelb! Die Haltung und der Kopf! Sie möchte jaen, so könnte einmal Volkmar ausschauen, wenn er die Jahre hat.“ „Gut geraten. Jener Herr ist ja sein Vater — der große Josef Körner.“ Nur wenig von diesem entfernt, tauchte in der dichtgedrängten Menge Karl Edings gutmütiges Antlitz auf. (Fortsetzung folgt.)

ten im Mai waren durchschnitlich nur 1, nicht weil sich die Benen weil in nicht von Bergarbeitern, treten. Aber auch Waj anapaffen, er Felerfichten in gt werden mußten. ung hntelenden n vollem Umfange Licht stellend. Eine ist noch nicht zu er- tlassungen zu rech- sten die Entlassun- markt nur teilweise noch aufnahmefähig t, die Industrie der eghau insbesondere affenen Bergarbei- der begrenzt, so daß Bergarbeiter schon mfällt. Die Zahl den betroffenen Be- klagen ist noch ein halb, weil dort in- dauer Gewerbe. Anteil der Berg- Arbeitsnachweisen 15. Mai zum 15. o um 1,4 Prozent auch die G h in e- st auch sie zu Ent- aber einige Ein- ch im übrigen Me- cheit herrscht, eine it in die Erzfel- u f r i e weist so- Im Baugewerbe, von der Still- ne Druck einer ge- arbeitslos werden- beziele aufgesucht

berichtet: der ersten Juli- fahre. Die zum egungen und Ent- t zu sein, in wof- sen die nördlichen ahmefähigkeit auf, n, die in den süd- nden Bergarbeiter Vermittlung er- . Die Zahl der m 21. bis 27. 6. angel. Rein gab- der Felerfichten nn bedeuten, hoch s Arbeitsnamme atlassungen zurück. ie Lage durchweg tsnachweise Wer- Orten wiederum Arbeitsmarkt für ge Lage auch in mpmner waren für st.

fter Stillstand in hnen. Die Nach- örtliche Lagebot, duftriegebiet ver- t macht sich noch eboch im zünftigen- ste. In Siegen Eine Einstellung

itsmarkt für u- er Berichtswoche e waren gesucht, egebot drüch zur t, daß die Sorpe- en ist und Bezug schäftigungsmög- t besteht.

SAISON-AUSVERKAUF

Die Qualität! Der Preis!



KOPPEL

Festons

Nur la. Schweizer Ware

Feston- Spitze Gittermuster . Mtr. 20	Feston- Spitze stiele Muster Madapolam . Mtr. 32	Feston- Spitze breite Ware m. Hohl- saum . . . Mtr. 35
Spitze und Einsatz Baum m. Hohlraum Mtr. 25	Stumpfe Wäsche- Festons reich gestickt . Mtr. 45	Brette Madapolam- Festons m. Hohlraum . Mtr. 75

Wäsche- Träger **8**
prima Ware . . Mtr.

Wäsche- Feston **10**
mittelbreit . . Mtr.

Wäsche- Träger **18**
la. Ausführung Mtr.

Wäsche- Feston **30**
breite Ware Mtr.

Wäsche- Ansatz **10**
Gittermuster . Mtr.

Einsatz für Bettwäsche **45**
mit Hohlraum u. gestickt . . Mtr.

Wäsche- Ansatz **35**
eleg. Ausführung Mtr.

Einsatz für Bettwäsche **50**
extra breit, reich gestickt . . Mtr.

KOPPEL

Besichtigen Sie die Spezial-Fenster!

Statt Karten.

Wir zeigen mit herzlicher Freude die glück- liche Geburt eines kräftigen

Stammhalters

an.

Kreissyndikus
Paul Heitmann und Frau
Maria geb. Bitter.

Recklinghausen, den 6. Juli 1925.
Erbbruch 19

Kohlensäurereiches Mineral-solbad und Inhalatorium

Bad-Inhalations- u. Trinkkur.

Karlsbad Kassel Berlin

Heilt Herz-Kreisl., Frauen-, Verdauungs- und Luftrwege- Erkrankungen, Rheuma, Skrofulose.

Bad Salzungen

Teutoburgerwald in Eppinge

Kurzeit: März bis November.

1924: 22384 Kurgäste

Ausweise erteilt kostenlos in Apotheken u. Drogerien



Waschmaschinen

prima Eichenholz. — Nur beste Fabrikate zu Mk. 45.- 48.- 50.- 60.-

Wringmaschinen, Wäschemanneln

Größte Auswahl! Billige Preise!

Günstige Zahlungsweise. Lieferung frei Haus.

Ed. Gremme

BOCHUM

Tel. 3027. Obere Marktstraße 16.

Parkhaus Hohenstein Witten (Ruhr)

Fernruf 1003.

Inmitten der herrlichen Hohenstein- waldungen idyllisch gelegen. An- erkannt schönster Teil des Ruhrtales.

Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag große Konzerte des städtischen Orchesters.

Etwa 3000 Personen fassend, hält sich den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Am Donnerstag, den 9. Juli, vorm. 10 Uhr findet auf der Deckstation Zimmermann, Castro- perstraße 280, die diesjährige

Pferdeausstellung

des Landwirtschaftlichen Kreisvereins für Bochum und Umgegend statt. Freunde und Interessenten der Westfälischen Perdezucht sind hiermit herzlichst eingeladen.

Landwirtschaftlicher Kreisverein für Bochum und Umgegend.



Wie die Saat

So die Ernte! Siehe die prangenden Felder und Ähren, über denen heiß die Mittagssonne brütet. Was der Landmann dort im Frühjahr sät, wird er in vielfachen Ertrage bald ernten dürfen. Begreift Du nicht die Warnung, die in diesem Bilde liegt, hörst Du nicht die Frage: Wie wird einmal im Alter, wenn meines Lebens Herbst gekommen, meine Ernte sein? Nur Schwäche, Verdrießlichkeit, Unlust? Das braucht nicht zu sein, wenn Du nur beizeiten anfängst, nach ärztlicher Verordnung das alt- berühmte und bewährte Köstliche Schwarzbier zu genießen. Das echte Köstliche Schwarzbier ist zu haben bei: Karl Schopp, Biergroß- handlung, Bochum, Mauritiusstr. 17, Tel. 2491. Wilhelm Hochland, Bochum, Wasserstr. Tel. 3728. Restaurant Hellweg Hof, Bochum, Südhellweg oder in allen durch Schilder und Plakate kennt- lichen Geschäften. Man achte dabei aber, um vor Nachahmungen geschützt zu sein, auf das geistlich gekrönte Wappen-Etikett.

Beerdigungsanstalten

Heinr. Träger Ferdinand Träger

Dorfener Straße 98 Telefon 1144. Bessener Straße 15 Telefon 1000.

Eigenes Leichenauto für Überführungen.

Reichhaltiges Lager in allen Sorten Särgen.

Zuverlässige und reelle Bedienung.

25 jährige Erfahrung.

Kaffee Hackert

Diese Woche Spezialität: Westfälische Torten

Vereinigte Stadttheater Bochum-Duisburg

Mittwoch, 8. Juli 7½ gegen 10½ Uhr

Normale Matten- feld:

Higoletto

Donnerstag, 9. Juli 8-9½ Uhr

Schüler-Vorstellung

Die Nibelungen

Dritte Vorstellung:

Artembilds

Nache

Union-Palast

Bochum

Rottstr. 29 Tel. 634/2938

Dir. A. Meyersleben

Genesius.

Mittwoch

8. Juli

abends 8 Uhr

Erstaufführung

Die Prinzessin vom Nil.

Operette in 3 Akten. Musik von Victor Holländer

Regie Rolf Enger

Musikalische Leitung: Dir. A. Meyersleben

In den Hauptrollen: Marey Brian, Emmy Büschel, Lina Genesius, Mimi Alders, Rolf Enger, Karl Stauber, Otto Knappe, Paul Wärmann u. a. w.

Dies. Operette wird it. Fachze tung: als eine der besten Lachschla- ger bezeichnet, die in en beiden letzten Jahren über die Bret- ter gegangen sind.

Vorverkauf ab 4 Uhr

Ermäßigungskarten Abc. mitt 2 hat Gültigkeit.

Waren Sie schon bei den

Bösen Ruben

die fidele Stimmungs- macher in der Union-Palast

Weinklausur?

Sie erleben wirklich einen angenehmen Abend täglich ab 8 Uhr Billige Getränkepreise!

Gebrauchtes Pferdegehirn

giltig abzugeben. Bochum-Ehrenfeld, Bochumstraße 15.

Der Blinden- Fürsorge-Verein

erbittet Aufträge für Blinde an Lieferung von Bürsten, Besen und Korbwaren, auf Stuhlflechten und Klavier- Stimmen an die Adresse

Hoffmann Bochum

Westfälischestr. Nr. 19.

Fernsprecher Nr. 4413.

Pension Gldehaus

Bad Salzdetfurth

Restaurant „zur Waldesruh“

Heinrich Borghömer, Weltmar

Telephon 386 Amt Hattingen

liegt von der Straßenbahnhaltestelle Theodorstr., Linie 8, 13 Min. entfernt

Angenehmer, schattiger Weg durchs Weimarer Holz.

Sonntags-Konzert

Großer Saal — Gesellschaftszimmer — Schattige Gartenanlagen — Angenehmer Familienaufenthalt.

Halte mich Gesellschaften und Vereinen bestens empfohlen.

Sommerraufenthalt Detmold

Fremdenheim Pape

Lengenerstraße 24.

Schöne Lage außerhalb der Stadt.

Pensionspreis für Mai von 4,50 Mk. an

Telefon 480.

Domhotel Billerbeck i. W.

empfiehlt sich als schönen

Sommerraufenthalt

inmitten der Baumberge.

Gut bürgerliche Küche. Große luftige Zimmer. Bestgepflegte Biere u. Weine.

Pensionspreis 5,00 Mk.

Sommerfrischler

finden in meinem gut eingerichteten Hotel angenehmen Aufenthalt. In 20 Minuten mit Postauto: Bad-Pyrmont, Bad-Driburg, Bad-Hermannsborn und Bad-Meinberg zu erreichen.

Bahnstrecke: Altenbeken, Bad-Pyrmont Hannover. la. Referenzen.

Hotel „Zur Krone“

Inhaber Franz Müller

Steinhelm in Westfalen.

Ich litt seit 8 Jahren an gelblichem Aussehen mit furchtbarem

Borist. Ojintum

Durch ein halbes Stüd Buder's Patent- Weidginal-Beife habe ich das Nbel bällig beseitigt. S. S., Polig.-Serg. Dazu Burtsoh-Creme (nicht fettend und fett- haltig). In allen Apotheken, Drogerien und ...

Karosseriebau

Personenwagen- und Omnibus-Karosserien

in allen gewünschten Formen.

Aufbauten

für

Lieferungswagen und Krankenwagen

sowie für

Lastkraftwagen

in jeder Ausführung und für alle Verwendungszwecke.

E. H. von Lienen

Fahrzeug-Fabrik,

Fernspr. 4650-52 BOCHUM Wittener-Straße 88.

Beginn:
Mittwoch
8.
Juli

Fischer's

Bochum
Obere Marktstrasse 18.

Saison-Ausverkauf!

Gewaltige Warenmengen sind im Preise rücksichtslos herabgesetzt.
Auf alle anderen Artikel gebe ich während des Ausverkaufs **10% Rabatt**

Bei dem Verkauf zu Ausverkaufspreisen handelt es sich wie stets um **hochwertige Qualitätswaren** die auch in billigen Preislagen muster- gültig verarbeitet u. strapazierfähig sind.

Einige Beispiele aus der Fülle meiner Angebote:

Ein Posten Herren-Anzüge für den werktätigen Gebrauch mit guten Zutaten verarbeitet 18⁵⁰	Ein Posten Herren-Anzüge aus soliden Cheviotstoffen außerordentlich vorteilhaft 25⁰⁰	Ein Posten Herren-Anzüge aus la. Cheviotstoffen, nur neue Streifenmuster 36⁰⁰	Ein Posten Herren-Anzüge erstklassige Qualitäten, blaue, braune und grüne Nadelstreifen 48⁰⁰	Ein Posten Herren-Anzüge aus reinw. Cheviot- u. Melton- stoff. außerordentl. vorteilhaft 60⁰⁰
Feinste Herren-Anzüge aus neuen Cheviot-, Melton- u. Kammgarnstoffen, blaue, braune und grüne Nadelstreifen, erstklassig verarbeitet, Ersatz für Maß 68⁰⁰ 75⁰⁰ 82⁰⁰ 90⁰⁰	Sport-Anzüge mit langen oder kurzen Hosen, strapazierfähige Stoffe, neue Form., Loden, mod. Chev. u. Cordstoffen 25⁵⁰ 38⁰⁰ 48⁰⁰ 60⁰⁰	Elegante Sport-Anzüge mit Weste und 2 Hosen aus mod. Cheviot- und Donegalstoffen, außergewöhnlich vorteilhaft 48⁰⁰ 58⁰⁰ 72⁰⁰ 85⁰⁰		
Jünglings-Anzüge aus haltbaren Buxkin u. Cheviotstoffen mit kurzen oder langen Hosen 16⁵⁰ 23⁵⁰ 29⁷⁵ 36⁰⁰ 45⁰⁰ 58⁰⁰	Knaben-Anzüge in hübschen Felten-Jacken u. Einknopfformen aus farbigen und blauen Cheviot- und Meltonstoffen 4⁵⁰ 7⁷⁵ 9⁵⁰ 12⁵⁰ 16⁵⁰ 19⁰⁰	Knaben-Mäntel ein- und zweireihig in flotten Formen und guten Qualitäten 7⁵⁰ 9⁰⁰ 12⁰⁰ 15⁰⁰ 18⁰⁰		
Covercoat-Anzüge in flotten Sportformen in hell und mittelfarbig 29⁷⁵ 38⁰⁰ 46⁰⁰ 55⁰⁰	Covercoat-Paletots reinwollene Qualitäten z. Teil mit la. Satinella gefüttert 55⁰⁰ 60⁰⁰ 64⁰⁰ 68⁰⁰	Moderne Herren-Mäntel in zweireihigen Mantelformen aus leichten Ulster- und Cheviotstoffen 38⁰⁰ 55⁰⁰ 64⁰⁰ 75⁰⁰		
Herren Strapazier-Hosen aus starken Buxkinstoffen mit soliden Zutaten 3⁸⁰ 3⁸⁰ 4⁵⁰ 5⁵⁰	Bessere Herren-Hosen aus soliden Kammgarn ähnlichen Stoffen, in mittel- und dunkelgrauen Stoffen 7³⁵ 9⁵⁰ 13⁵⁰ 16⁵⁰ 19⁰⁰	Breeches-Hosen aus strapazierfähigen Buxkin, Loden, Manchester und Cordstoffen 6⁷⁵ 9⁵⁰ 12⁷⁵ 14⁵⁰ 17⁵⁰		
Loden-Mäntel wetterfeste Qualitäten z. Teil echt bayr. Fabrikate in oliv, grün und bräunlich 17⁵⁰ 26⁵⁰ 35⁰⁰ 44⁰⁰ 55⁰⁰	Gummi-Mäntel nur erstklassige Fabrikate wie Continental 18⁰⁰ 25⁵⁰ 36⁵⁰ 45⁰⁰ 54⁰⁰	Gabardine-Mäntel in einreihigen Raglan- oder zweireihigen Mantel- formen in mode, braun und dunkelgrau 29⁷⁵ 38⁰⁰ 48⁰⁰ 68⁰⁰ 90⁰⁰		

Sämtliche Herren- und Knaben-Waschbekleidung wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Trass Kaffee



ist aus den besten Plantagen, rein-
schmeckend, herrl. duftend, von
edelester Beschaffenheit und höch-
ster Ergiebigkeit.

Wo großer Umsatz
stets frische Ware.

1 Pfund
Mark **2.70 3.00 3.50**

Kenner kaufen nur in der
Kaffee-Großrösterei

Emil Traßnacht.

Bochum, am Wilhelmsplatz.

Detektive Auskunftei

Rhenania

Hattingerstr. 11 im Bürohaus
Bochum
Fernsprecher 5127

I. Institut des Ruhrgebietes

Ermittelungen
Beobachtungen
Auskünfte

über Firmen und Personen

Sonder- und Privatauskünfte

Maßgebende Empfehlungen.

Lebkuchen's Backwaren

und
**Hackert's
Pumpnickel**
eine Delikatesse!

Feinbäckerei **Conrad Lebkuchen**
Inh.: Hugo Hackert, Fernspr. 677

Bochum,
Hiltweg 4.

Hoffmann'sches Konservatorium
Kortumstr. 10 Bochum Fernruf 304g

Für Gartenteste

empfehle mein
enorm großes
Lager in

Lampions
verschiedenfarbig

Guirlanden
Papierflinchen

Wiederverkäufer und
Wirt erhalten
Preisermäßigung

Mummelthay's
Central-Handlung
Bochum,
Obere Marktstr. 31.

Wenn Sie einen billigen u. doch guten

Klubssessel

kaufen wollen, dann besichtigen Sie

mein

Musterlager Antoniusstr. 1 a.

Dort finden Sie eine große Auswahl

in nur selbstgefertigten Klubsesseln in

allen Arten und Formen.

Spezialwerkstatt für moderne Klub-

und Ledermöbel

Kaspar Diemel

Bochum,

Antoniusstr. 1 a. Fernspr. 81

Reparaturen

an Nähmaschinen, Fahrrädern

Motorrädern

und Grammophonen

werden billig und bestens aus-

geführt bei

A. Wolters, Bochum,

Friedrichstraße 9.

Aus dem Landkreis Bochum.

Die Volksbüchereien im Landkreis Bochum.

Das Gesamtergebnis des Leihbetriebes usw. der Volksbüchereien des Landkreises Bochum für das Leihjahr 1924 — d. h. vom 1. April 1924 bis 31. März 1925 — liegt nunmehr vor.

Nach all den auch für das Volksbüchereiwesen so schweren Kriegs- und Nachkriegsjahren geht es nun auch hier wieder vorwärts. In jeder Hinsicht weist das abgelaufene Leihjahr 1924 eine stetige Entwicklung gegenüber dem Vorjahre, das mit den zur Genüge bekannten Begleiterscheinungen eines der unerfreulichsten in der Geschichte des Volksbüchereiwesens überhaupt gewesen ist, auf.

Die Zahl der Volksbüchereien ist von 18 auf 17 zurückgegangen, und zwar mußten die in der Gemeinde Gerthe bestehenden zwei Büchereien, die mit Beginn des Jahres 1923 ihren Leihbetrieb vollständig einstellen mußten, bei der Wiedereinrichtung aus Zweckmäßigkeitsgründen zusammengelegt werden. Die Gemeinden Harpen, Gerthe, Hordel, Riemke, Bergen, Laer, Querenburg, Langendreer, Stodum-Düren, Somborn und Werne haben je eine und die Gemeinden Altenbochum, Weitmar und Hohenhorst je 2 Büchereien.

Die Gesamtzahl der in den vorstehend aufgeführten Büchereien vorhandenen Bände ist von 25 148 am 1. April 1924 auf 27 718 am 31. März 1925 gestiegen; der Zuwachs an Bänden beträgt mithin 2570.

Die Zahl der Entleihungen betrug 1924 78 021 gegen 67 018 im Jahre 1923, also ein Mehr von 11 003. Es wurden gelesen aus Abteilung A Unterhaltungsliteratur (Romane, Erzählungen, Novellen) 57 547 gleich 73,76 Prozent der Gesamtausleihe; Abteilung B Sonstige fiktive Literatur (Geschichte, Klassiker, Lebensbeschreibungen) 1915 gleich 2,45 Prozent; Abteilung C Jugendchriften 10 677 gleich 13,68 Prozent; Abteilung D Geschichte 1868 gleich 2,40 Prozent; Abteilung E Bürgerkunde (Staatslehre, Volkswirtschaftslehre, Sozialpolitik, Steuerlehre) 502 gleich 0,64 Prozent; Abteilung F Erd- und Völkertunde, Heimatkunde, Geographie und Reisen 3167 gleich 4,06 Prozent; Abteilung G Naturkunde 890 gleich 1,14 Prozent; Abteilung H Technisches, Gewerbe, Industrie, Kunst, Land- und Hauswirtschaft 493 gleich 0,64 Prozent; Abteilung I Zeitschriften und Sammelwerke 823 gleich 1,06 Prozent und Abteilung K Verschiedenes 128 gleich 0,17 Prozent, insgesamt 78 021 Bände.

Der Leihbetrieb verteilt sich auf die einzelnen Monate des Leihjahres wie folgt: 1924: April 4190, Mai 4679, Juni 4421, Juli 5283, August 3305, September 4977, Oktober 6137, November 7505, Dezember 7767; 1925: Januar 9628, Februar 10 308, März 9871 entliehene Bände.

Die Zahl der Leser ist von 5820 im Leihjahr 1923 auf 6025 im Leihjahr 1924 gestiegen. Von diesen Lesern waren Beamte 912, Landwirte 32, Gewerbetreibende 287, Studierende und Schüler 278, Bergleute 2446, Fabrikarbeiter 460, sonstige Arbeiter 533, Personen ohne Beruf 199, weibliche Personen 1078, insgesamt 6025.

Die einzelnen Volksbüchereien sind an den vorstehend aufgeführten Zahlen wie folgt beteiligt:

	vorhandene Bände	Leser	Ent- leihungen
Harpen	1654	426	1870
Gerthe	1906	Betrieb eingestellt	
Hordel	1095	99	1875
Riemke	1734	400	7941
Bergen	503	111	2671
Altenbochum I	1590	247	4541
Altenbochum II	787	82	2926
Laer	937	156	3120
Querenburg	729	94	2028
Weitmar	1120	314	5418
Weitmar-Nord	1297	143	3071
Langendreer	4589	2190	17270
Stodum-Düren	2140	474	5871
Somborn	2120	108	2669
Werne	3311	887	11770
Hohenhorst I	1143	198	3184
Hohenhorst II	763	96	1796

An Geldbeiträgen sind für die Büchereien 1924 von Kreis und Gemeinden insgesamt 21 612,47 RM. aufgebracht worden.

Die vorstehend angegebenen Zahlen zeigen nicht nur das Bestehen der Verwaltungen, die Büchereien durch Vermehrung des Bücherbestandes vollständig auszubauen, sondern auch die Tatsache, daß mit der Einrichtung dieser Büchereien einem allgemeinen Bedürfnisse abgeholfen worden ist.

Möge die Entwicklung der Volksbüchereien im Kreise weitere so fortwähren wie bisher und möchten doch alle Kreise der Bevölkerung die Bedeutung dieser Einrichtungen für unser Volk und für unsere Jugend erkennen und sie fördern helfen!

n. Altenbochum, 7. Juli. Konzert. Sonntag veranstaltete der Männergesangsverein „Westfalia“ ein Konzert. Das Programm war sehr reichhaltig und gut gewählt. Den ziemlich zahlreichen erschienenen Zuhörern wurde ein wirklich künstlerischer Abend geboten. Die Künstler fanden ein dankbares Publikum. Es wäre wünschenswert, wenn für die Zukunft des öfteren solche Abende veranstaltet würden. — Bauarbeiten. Die von der Gemeinde errichteten Bauten in der Gohlstraße sind im Hochbau fertiggestellt. Man ist augenblicklich mit den Innearbeiten beschäftigt. Wahrscheinlich werden die Bauten bis zum Herbst bezogen werden können. Die Arbeiten an der Wittener Straße sind in voller Tätigkeit. Man hat schon bereits mit dem Anfahren der Schienen zum 2. Straßenzugangs begonnen. — Eingemeindung. Heute wird eine Zusammenkunft der Mitglieder der Eingemeindungskommission sein.

Querenburg, 7. Juli. Bürgerverein. Sonntag beging der Bürgerverein sein diesjähriges Sommerfest unter starker Beteiligung von jung und alt. Kaffee und Kuchen für Damen, für Kinder „Schwedenkuchen“, vom Verein befohlen, riefen bald zu Beginn freudige Stimmung, besonders bei den Kleinen hervor. Dann zog die junge Schar zu ihren Spielen und Wettkämpfen aus. Das freundliche Wetter begünstigte die mannigfachen Unterhaltungen, die im nahegelegenen Walde stattfanden. Zahlreiche Preise belohnten die jungen Sieger. Alle Teilnehmer zeigten ihre volle Beteiligung über die Veranstaltungen. Besonders rief die Wahl des „Festkönigs“ hervor, der seine Würde seinem bevorstehenden Geschäft im Leben nach dem Vogel nachahmte. Der Vorhänger des Vereins wies in seinen Ausführungen auf dessen Zweck und Ziel, sowie auf seine Erfolge im Kampfe um das Recht hin, die gerade in letzter Zeit so deutlich zutage traten. Weiteres kreuzte Zusammenkünfte und durchzuführen würden ebenfalls aus dem Bereich.

Der Rathausneubau in Saarbrücken.



Im Zusammenhang mit der Saarländer Fahrtausstellung fand in Saarbrücken in Anwesenheit aller Behörden die Einweihung des Rathausneubaus statt.

gg. Langendreer, 7. Juli. Freim. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz. In der Zeit vom 1. 1. 25 bis 30. 6. 25 wurden ausgeführt vom Zug 1 (Dorf): Kranentransporte 69, Rotenbände wurden in 15 Fällen angelegt, Leichentransporte wurden 6 ausgeführt und Wagen wurden geleistet 11 mal, 128 Nachschub. Vom Zug 2 (Alte Bahnhof): 106 Kranentransporte, 90 Rotenbände, 3 Leichentransporte, 12 Wagen mit 40 Stunden und 3 Kranenwagen mit 24 Nachschub. Zug 3 (Wilhelmshöhe): 38 Kranentransporte, 45 Rotenbände, ein Leichentransport und Wagen auf Sportplätzen, 41 Wagen je 3 Mann mit 124 Nachschub. Zug 4 (Krone-Sattelberg): 33 Kranentransporte, 72 Rotenbände, 2 Leichentransporte und 4 Kranenwagen mit 36 Nachschub. Sämtliche Transporte, Verbände sowie Wagen wurden unentgeltlich ausgeführt. Die Leichentransporte wurden mit der lat. bzw. evang. Kirchengemeinde gehörigen Wagen ausgeführt. In hochherziger und dankenswerter Weise sind seitens der Gemeinde keine Mittel gespart worden, die Kolonne erstensfähig zu halten. Vom 22.—24. August feiert die Sanitätskolonne verbunden mit der Feuerwehr ein großartig angelegtes Fest auf der Nieder-Weßmermannschen Wiese. Es wird mit einer Feier gerechnet, wie Langendreer sie noch nicht erlebt hat.

gg. Langendreer, 7. Juli. Bei der Volks- und Betriebszählung am 16. Juni d. J. wurden gezählt: 6485 Haushaltungen von 2 Personen und mehr, 198 einzeln lebende Personen, Drisanwesen waren 2744 Personen, davon sind 14 043 männlichen und 13 406 weiblichen Geschlechts. An landwirtschaftlichen Betrieben und Familien mit Gartenland waren 1043 vorhanden und an gewerblichen Betrieben 658. Bewohnte Häuser wurden 1610 gezählt und unbewohnte noch im Bau begriffene 5. Nicht erkrankt waren 162 männliche und 181 weibliche Personen. Mit diesen zusammen hatte Langendreer am 16. Juni d. J. 27 792 Einwohner. Davon waren evangelisch 18 063, katholisch 7 677, jüdisch und anderen Glaubens 2 062 Personen. — Silberne Hochzeit. Die Eheleute Fr. Stenzenberg, Übers-Haslfr. 17 und Wilh. Lindemann, Hauptfr. 164, begingen das Fest der silbernen Hochzeit. — Kindesaufsetzung. In der Wohnung der sogenannten Wimmerdelle wurde am Freitag ein Kind im Alter von sechs Wochen aufgefunden. Das Kind wurde einer Familie in Pflege gegeben. Die angelegten Ermittlungen führten zur Feststellung der Kindesmutter. Das Verfahren ist eingeleitet worden.

Langendreer, 7. Juli. A. und B. In der Gohlstraße wurde wegen Mangel an Platz die ganze Gohlstraße für den Verkehr gesperrt am 1. d. M. 49 Bergarbeiter gestoppt.

Aus Stadt und Amt Wattenfeld

Die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wattenfeld und der Gemeinde Wattenfeld werden regelmäßig im „Märkischen Sprecher“ veröffentlicht. — Der „Märkische Sprecher“ liegt zum Verkauf aus in der Dörfel Gengelnberg's Buchhandlung Frau Witwe Otto Loh, Wattenfeld, Straße 31.

Wattenfeld, 7. Juli. Die Vertreter des Amtes Wattenfeld zur Eingemeindungsfrage.

op. In der Turnhalle zu Wattenfeld fand Montag unter dem Vorsitz des Amtmanns Baumann eine Sitzung sämtlicher Gemeindevertreter des Amtes Wattenfeld statt. Nach einem Vortrag des Leiters der Berufsschule über den Ausbau und die Zukunft der Berufsschule wurde auf Anregung aus der Versammlung heraus über die jetzt akut stehende Eingemeindungsfrage verhandelt. Amtmann Baumann berichtete über die bisherigen gegenseitigen Verhandlungen. Allgemein kam man zu der Auffassung, daß Stadt und Amt Wattenfeld nicht getrennt werden dürfen. Schließlich wurde folgende Resolution angenommen: „Die in der Turnhalle zu Wattenfeld versammelten Gemeindevertreter aus dem gesamten Amt Wattenfeld erheben schärfsten Protest gegen die Zerstückelungsabsichten, wie sie in dem bekannten Gutachten des Ruhr-Stadtverbands zum Ausdruck kommen. Sie stehen einmütig zu dem f. J. abgelehnten Vertrag, die die Bildung einer leistungsfähigen Mittelstadt Wattenfeld bezwecken.“

op. Arbeitskräfte für die Landwirtschaft gesucht. Es wird nochmals daran erinnert, daß morgen von 10—12 Uhr auf dem hiesigen Arbeitsamt, Zimmer 2 des Rathauses, wieder eine Anverbindung

von Arbeitskräften für die westfälische und lipplische Landwirtschaft stattfindet. Der Bedarf an weiblichen und jugendlichen männlichen Arbeitskräften in der Landwirtschaft ist immer noch groß. Stellenjäger wollen sich daher in der angegebenen Zeit melden.

op. Ein lästiger Patron. Ein älterer Mann, der anscheinend reichlich viel Alkohol zu sich genommen hatte, belästigte Dienstag vormittag in hiesiger Stadt verschiedene Frauen. Als er von einer Frau gewaltig ausgeschimpft wurde, und er die Polizei erbat, verabschiedete er sich.

op. Hontrop, 7. Juli. Jagdverachtung. Der zwischen der Gemeinde Hontrop und dem Magazinsverwalter Heinrich Schulte-Worhoff in Hontrop abgeschlossene Jagdpachtvertrag vom 30. Juni d. J. liegt zwei Wochen lang und zwar vom 8. Juli bis 22. Juli 1925 in der Wohnung des Jagdverwalters Hontrop öffentlich aus. Jeder Jagdgast kann während der Auslegungsdauer beim Kreisamtsrat Einspruch gegen den Pachtvertrag einbringen.

Aus der Nachbarschaft.

„Königsberg, 7. Juli. Jubiläum. Der Oberbürger der Stadt Königsberg 1-3 Bäder feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum als Bergbaudirektor. Der Jubilar erfreut sich in weitesten Kreisen der Bürgerlichkeit, bei seinen Vorgesetzten und Kameraden größter Beliebtheit und Hochachtung. Von seinen Kollegen wurde ihm eine prachtvolle Standuhr überreicht. Dem Jubilar ein Glückwunsch!

* Sattlingen, 7. Juli. Wer ist der Dieb? Nachmittags wurde aus dem Zimmer der Kuhmannschen Wohnung am lat. Friedhof (Wismarstraße) eine Hofe gestohlen. Das bet. Zimmer stand offen und nebenan schlief der Hausherr.

* Kahlengrün, 7. Juli. Der Mütterverein Kahlengrün hat am 26. Juli 1925 Frauenweihnacht, bei welcher Gelegenheit 50 Jubilareinnen geehrt werden sollten. — S. u. e. l. a. u. Seit einiger Zeit hat die Gemeinde der früheren Bismarckstr. 10 auf der Wannerstraße kassiert. — Im Plutokratie. — Nebenbei hatte die ledige R. aus Kahlengrün noch einen Gang für ihren Vater zu machen. Ihre Freundin, die ledige R., begleitete sie. Auf dem Rückwege saßen sie in einem Personenauto auf der Plutokratie in der Nähe der Gohlstraße, bei welchem sich neben dem Führer noch vier Männer aufhielten. Diese überredeten die Mädchen, eine kleine Fahrt mitzumachen, was dieselben zunächst ablehnten. Sie ließen sich schließlich aber doch beeinflussen und stiegen ein. Fort ging es in rasendem Tempo durch Wanne, bis die Mädchen nicht mehr wußten, wo sie waren. Sie landeten schließlich im Gladbacher Stadtwald. Dort gelang es den Mädchen, zu entfliehen und sich im Walde so lange versteckt zu halten, bis das Auto verschwunden war. Nunmehr gingen sie zur Stadt und meldeten den Vorfall der Polizei. Bis zur Aufklärung wurden die Mädchen zunächst in Schutzhaft gehalten. Der Gladbacher Polizei gelang es auch, die Fahrer des Autos zu ermitteln.

W. Wanne, 7. Juli. Weremöde. Nunmehr ist das Festprogramm für die von den Gemeinden Wanne, Gidde und Kahlengrün in der letzten Zukunftwoche stattfindenden Weremöde festgelegt. Unter der Fülle der Veranstaltungen seien nur folgende aufgezählt: Sonntag, 19. Juli wird eine Ausstellung für Handel, Gewerbe, Industrie und Kunst eröffnet werden, die bis Sonntag, 2. August bestehen bleibt. Samstag, 25. Juli, 9 Uhr abends wird ein imposanter Fackelzug stattfinden. Daran schließt sich am Sonntag der Festzug der Wandwerkinformationen. Die Festlichkeiten der Weremöde finden mit dem 50jährigen Jubiläum des Amtes Wanne am Samstag, 1. August ihren Abschluß.

Aus den Provinzen.

W. Gelsenkirchen, 7. Juli. Einen furchtbaren Selbstmord verübte im hiesigen Gerichtsgang der 55 Jahre alte Arbeiter Heinrich von hier, der kürzlich vom hiesigen Schöffengericht zu drei Jahren Gefängnis verurteilt worden war. Er versetzte sich mit einem Messer einen Schnitt in den Bauch und durchdrang sich damit die Leber. Er wurde sofort ins Krankenhaus eingeliefert, wo aber bald der Tod infolge Verblutung eintrat. Gegen das Urteil hatte er noch vorher Berufung eingelegt.

s. Essen, 7. Juli. Gräßliches Eifersuchtsverbrechen. Eine schreckliche Mordtat beging der Schloffer Wilhelm Hilger von hier. Der Mann überfiel aus Eifersucht eine Witwe in ihrer Wohnung in der Beutstrasse und tötete sie in kühnster Wut mit einer Na-

del beide Augen aus. Der tode Mensch flüchtete nach der Tat und konnte bislang nicht ermittelt werden; er soll sich aber nach bestimmten Angaben noch in Essen aufhalten.

W. Köln, 7. Juli. 42 000 Besucher der Ausstellung. Als letzten die Ausstellungsleitung einen Sonntagbesuch von 32 000 bekanntgab, glaubte man, daß diese Zahl wohl nicht mehr übertroffen werde. Der vergangene Sonntag brachte der Ausstellung 42 000 Besucher. Sehr stark war der Besuch von auswärts.

W. Greven, 7. Juli. Zwei Personen ertranken. Sonntag nachmittag ertranken beim Baden in der Ems ein Volksehrer mit seinem 13jährigen Pflege Sohn. Beide sind aus Münster. Der Pflege Sohn, der zunächst ins Wasser ging, kam in die Gefahr des Ertrinkens. Der Pflegevater, der ihn retten wollte, wurde von dem Ertrinkenden erfasst und mit in die Tiefe gezogen. Die Pflegemutter (Frau des Volksehrers) wollte den beiden Ertrinkenden auch noch helfen. Sie sprang ihnen nach und wäre auch beinahe ertrunken, wenn nicht schnell Hilfe gekommen wäre. Die Leichen der beiden Ertrunkenen wurden bald geborgen.

Wer war Dantes Beatrice?

Eine neue Erklärung.

Dantes Dichtung steht darin in der Weltliteratur ganz allein da, daß sie der Verherrlichung einer einzigen Frau gewidmet ist. In dem Meisterwerk seiner Jugend, dem „Neuen Leben“, und in der Schöpfung seiner reifen Zeit, der „Göttlichen Komödie“, steht jene Beatrice im Mittelpunkt, die durch die innige Verbundenheit des Florentiners zu einer der berühmtesten Frauen der Welt geworden ist. Ein großer Teil der Dantes-Literatur dreht sich daher um die Frage, wer dieses Mädchen war, das in dem Jüngling die hohe Leidenschaft zur Dichtung erweckte und dem Dichter auf seiner „heiligen Reise“ durch Hölle, Purgatorium und Paradies die himmlische Erleuchtung bringt. Während frühere Erklärer dazu neigten, in dieser Frauengestalt eine bloße Allegorie zu sehen, hat man in neuester Zeit mehr und mehr erkannt, daß Dantes Dichtung, wie jede echte Kunst, aus persönlichem Erleben erwachsen ist, und wie erlebt besonders sein Verhältnis zu Beatrice ist, beweist die Tatsache, daß das einzige Mal, da sie am Ende des „Purgatoriums“ die Führung des Wanderers durch die paradiesischen Gärten von Vergil übernimmt.

Die Liebe zu Beatrice muß also als das stärkste Erlebnis in Dantes Dasein gelten, neben das seine Vereinerung für die Dichtung Vergils und sein politisches Schicksal, das zur Verbannung führte, treten. Wenn aber Beatrice ein Wesen von Fleisch und Blut war, dann müßte uns ihre lebensgeschichtliche Verherrlichung durch den Dichter als eine Verleumdung der Gattin Dantes erscheinen, und man hat daher daraus geschlossen, daß Dantes Ehe wenig glücklich gewesen sei. Gegen diese Auffassung wendet sich nun der bekannte Dantekenner Prof. Engelbert Krebs in einem Aufsatz des Jahres 1906 bei Karl Curtius zu Berlin erschienenen 8. Bande des „Deutschen Dantes-Nachdrucks“, und er bietet eine neue Deutung der Persönlichkeit Beatrices, durch die auch das Verhältnis Dantes zu seiner Frau Gemma in ein reines Licht gerückt wird. Krebs macht nachdrücklich geltend, daß Beatrice eine Schwester seiner Frau Gemma war, aber nicht die schillernde Piccarda, die im dritten Gesange des Paradieses mit ihm ein ganz sachliches Gespräch führt, sondern eine früh verlebte Schwester der Gemma Donati, von der wir wissen, daß sie wirklich Beatrice hieß. Dantes ältere Tochter erhielt den Namen Beatrice, wie es der mittelalterlichen Sitte entspricht, nach der Tochter den Namen einer Tante mütterlicherseits empfangen.

Wenn Dante seine ganze Dichtung einer längst dahingegangenen Schwester seiner Frau widmete, so wird dadurch alles Verständliche genommen, das man früher in der unverhüllten Verherrlichung einer anderen Frau für die Gattin des Dichters gefunden hat. Aus der Tatsache, daß Gemma in seinem Werke Dantes namentlich erwähnt wird, darf man nichts gegen ein gutes Verhältnis der beiden Ehegatten schließen. Er erwähnt auch seine Kinder nirgends, die ihm doch nachweislich am Herzen lagen, und da die „Göttliche Komödie“ nur bereits verlebte Personen erwähnt, so konnte die lebende Gemma nicht aufgenommen werden. Doch mag man immerhin in jener Mathilde, die ihm im Paradies entgegen tritt, gewisse innerliche und äußerliche Züge seiner Gattin finden. Auch die Sehnsucht nach der Heimat Florenz, die so stark in Dantes Dichtung hervor tritt, spricht dafür, daß Dante in einer Begegnung mit der in Florenz zurückgebliebenen Gattin nichts Schlimmes sah, ja, daß er ein Wiedersehen mit ihr wünschte. Bemerkenswert ist es auch, daß Dante an einigen Stellen seiner Werke, in denen er von Gato und Ulcia spricht, besonders rührend die Wiederbegegnung Gatos mit seiner eine zeitlang von ihm getrennten Frau Marla hervor hebt, und man könnte wohl in der Innigkeit, mit der er hier für die Wiederbegegnung getrennter Gatten eintritt, einen Hinweis auf seine Sehnsucht nach dem Wiederzusammenleben mit seiner Frau finden.

Humor

Sein Standpunkt. Eine Dame hat eine große Gesellschaft gegeben, bei der der Doktor nicht zugegen sein konnte. Sie trifft ihn am nächsten Tag auf der Straße und sagt: „Ich habe sehr bedauert, daß Sie nicht kommen konnten, Herr Doktor. Sie hätten sich sicher wohl gefühlt.“ „Ich habe mich auch so wohl gefühlt“, erwiderte er ernsthaft, „denn ich bin schon zu drei Gärten gerufen worden.“

Er kennt sie. Müller war Drogist, und als seine Frau ihm mit einem anderen weg lief, da setzte er in das Lokalblatt die folgende Anzeige: „Dem Herrn, der mich in so freundlicher Weise von meiner Frau befreit hat, möchte ich mitteilen, daß ich ihm jederzeit mit Bandagen, Wundmittel, Einreibungen, Seifensalben, Krüden, Heilpflanzen und Schlafmitteln zu billigsten Preisen versorgen kann.“

Klubsessel

sollte man nur in erstklassiger Ausführung kaufen, denn sie ist die billigste. Die schönsten und behaglichsten Polstermöbel finden Sie zu sehr niedrigen Preisen bei

Gehr. Schürmann,
Essen, am Rathaus.

Handel / Industrie / Verkehr.

Deutsche Bank Filiale Bochum

Wilhelmstraße 20. Fernspr. 4070-4074.
Telegraph-Adresse: Deutsche Bank.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse

Alles in Reichsmark.

Für drahl.	Zu-	7. Juli	6. Juli	5. Juli
Auszahl.	teil.	Geld	Geld	Preis
Holland	100%	168.19	168.61	168.19
Belgien	100%	19.39	19.43	19.39
Norwegen	100%	76.00	76.20	76.10
Dänemark	100%	86.64	86.86	86.79
Schweden	100%	122.41	122.69	122.41
Italien	100%	15.43	15.47	15.43
England	100%	20.39	20.43	20.39
Amerika	100%	4.19	4.20	4.19
Frankreich	100%	81.38	81.56	81.38
Schweiz	100%	69.92	69.98	69.92
Spanien	100%	59.05	59.19	59.05
Portugal	100%	12.43	12.47	12.43
Ungarn	100%	5.91	5.99	5.91

Bei den Devisenkursen kommen in Betracht für New-York und London eine Einheit, für Amsterdam, Brüssel, Christiania, Kopenhagen, Stockholm, Italien, Paris, Schweiz, Spanien, Prag 100 Einheiten, für Wien und Budapest 100 000 Einheiten.

Deutsche Reichsbank.

Wie der Ausweis der Reichsbank vom 30. Juni erkennen läßt, blieben die Zahlungsmittelansprüche an die Bank zum letzten Halbjahresende hinter den Anforderungen zum Ultimo Mai zurück. An Reichsbanknoten stiegen 235,8 Mill. an, an Reichsbankscheinen 341,4 Mill. in den Verkehr ab, der Notenumsatz erhöhte sich demgemäß auf 2474,4 Mill. Mk., der Umlauf an Reichsbankscheinen auf 1671,6 Mill. Reichsmark (gegen 2608,8 bezw. 1551,4 Mill. Ende Mai). Die Bestände der Reichsbank an Reichsbanknoten verminderten sich infolgedessen von 533,9 auf 183,9 Mill. Reichsmark, 8,6 Mill. Reichsmark an solchen Scheinen sind während der Berichtswache zur Vernichtung gelangt. Der gesamte Zahlungsmittelumsatz in Deutschland stellte sich unter Einbeziehung eines Umlaufs von etwa 175 Mill. Privatbanknoten und 468 Mill. Scheidemünzen am 30. Juni auf Grund 4790 Mill. Reichsmark, d. h. etwa auf den Stand von Ende Mai, wo er sich auf 4786 Mill. Reichsmark bezifferte. Im Zusammenhang mit den Abflüssen an Zahlungsmitteln gingen die fremden Gelder der Bank um 237,8 auf 564,4 Mill. Reichsmark zurück.

Die gesamte Kapitalanlage liegt in der Berichtswache um 364,9 auf 1939,8 Mill. Reichsmark (gegen 1876,9 Mill. Ende Mai). Im einzelnen nahmen die ausleihbaren Lombardkredite um 39,4 auf 46,5 Mill. Reichsmark zu, während das Wechselportefeuille durch Rückgabe rediskontierter Wechsel in Höhe von 71,8 Mill. und durch Diskontierungen von privater Seite im Betrage von 253,6 Mill. im ganzen um 325,4 auf 1691,5 Mill. Reichsmark zunahm. Die Summe der rediskontierten Wechsel ermäßigte sich damit auf 539,4 Mill. Reichsmark. Das Darlehen bei der Rentendank zeigte keine nennenswerte Veränderung.

Die Bestände an Gold- und Devisen- und Wertpapieren erhöht sich zusammen um 0,1 auf 1416,6 Mill. Reichsmark. Infolge der erwähnten Zunahme des Notenumsatzes ging seine Deckung durch Gold und Devisen von 63,2 auf 57,2 Proz., die Deckung durch Gold allein von 47,4 auf 42,9 Proz. zurück. Die Scheidemünzen vorräte der Bank nahmen um 4,8 auf 67,3 Mill. Reichsmark ab.

u. Aus dem Stinneskonzern. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, sind bisher zur Abfassung von Eisenlieferungen lediglich ausstehende Verhandlungen über die Abfassung des Eisensatzes Eifen U. m. B. S. der Firma Schlichte, Mannheimer und der U. G. Weil und Reinhardt, Mannheimer geführt worden. Als vorläufiger Käufer kommt die zur Dortmunder Union gehörige Firma Heinrich August Schulte U. G. Dortmund in Frage. Ueber das Schicksal der Stinnes Eifen U. G. ist vorerst noch nichts entschieden, jedoch entsprechen die Mitteilungen der Kündigung von ca. 170 Angestellten der Eifen U. G. Mülheim, -Witz und Stahl und Eifen der Firma Stinnes, Mülheim gibt es nicht - nicht der Tatsachen.

u. Zu der Interessengemeinschaft Krupp-Aluminium. Zu dem zwischen den beiden Gesellschaften getroffenen Abkommen erfahren wir noch, daß es sich vorläufig nur um ein Zusammenarbeiten der Konstruktionsteile und -baum. Betriebe handelt. Später sollen durch Verwaltungs- und Konstruktions-Zusammenlegungen und billigere Herstellung weiterer Ersparnisse erzielt werden. Es handelt sich bei dem Vertrage lediglich um ein enges Zusammenarbeiten der beiden Gesellschaften, nicht um einen Aktienverkauf. Das Zusammengehen sei durch die gleiche Lage bei der Rohstoffgemeinschaft erklärlich.

u. Aus dem Konzern der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik. Die S. B. der Badendorfer Kohlenwerke U. G. in Halle an der Saale, in der 5000

Stimmen vertreten waren, genehmigte das Rechnungsvermerk. Eine Dividende kommt nicht zur Verteilung. - In der S. B. der Dortmunder und Hoescheider Braunkohlenindustrie-Gesellschaft waren 2457 Stimmen vertreten. Auch hier wurden die Regularien genehmigt. Die fahrgestimmte Ausschreibung der Luftschiff-Restruktur der Gesellschaften Dr. Schick und Dr. Michel wurden in beiden Gesellschaften wiedergebegründet.

b. Siebente Niederrheinische Messe in Wesel. Die von der Stadt Wesel gemeinsam mit der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel veranstalteten „Niederrheinischen Messen“ sind im Laufe der Jahre ein beachtenswerter Faktor im Wirtschaftsleben des Niederrheins geworden. Die vom 20. bis 24. August 1925 stattfindende Siebente Niederrheinische Messe dürfte, wie die zahlreichen Anmeldungen von alten und neuen Ausstellern beweisen, ihren Vorgängern inbezug auf die Mannigfaltigkeit und Qualität des Gebotenen nicht nachstehen.

Berliner Börsenbericht.

w. Berlin, 7. Juli. In den Ursachen für den an der Börse herrschenden Misstand bei völliger Niederlage des Geschäftes liegt auch heute keine Veränderung eingetreten. Bezüglich der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen rechnet man Stand nunmehr mit einer Verschärfung bis zum Herbst. Die heutige Börse verlief deshalb bei geringfügigen Kursveränderungen wieder außerordentlich ruhig. Die geringen Umsätze spielten sich, wie schon früher, lediglich zwischen der Spekulation ab. Die im Anfang etwas freundlichere Veranlassung war darauf zurückzuführen, weil an Stelle der bisherigen Abgaben einige Kaufkraft, teilweise angeblich auch vom Ausland, eingetreten war und die daraufhin vorgenommenen Deckungen den Markt etwas befestigten. Die Kursveränderungen waren ganz erheblich und gingen über 1 Proz. nur bei wenigen Papieren am Montan-, Gemischten und Elektromarkt hinaus. Um 6 Proz. stiegen Schiffsaktien; es waren aber auch einige Rückgänge im ungefähren gleichen Ausmaße festzustellen, wie dies bei der Unregelmäßigkeit des Geschäftes in der letzten Zeit sich öfters zeigt. Eine bessere Veranlassung konnte sich zunächst in weiteren, letzten Kurssteigerungen jenseit am Montanmarkt und bei der allgemein vorherrschenden Unsicherheit und bei der allgemein vorherrschenden Unsicherheit und bei teilweise auch Verhofft wieder ein Rückgang ein, jedoch die erzielten Verbesserungen meist

verloren gingen. Auch in heimischen Anleihen bewegten sich die Umsätze bei kaum veränderten Kursen in engen Grenzen. Bei Vorkriegsanleihen war die Kursbildung uneinheitlich. Am Geldmarkt hat die allseitige Nachfrage noch nicht nachgelassen. Die Geldsätze blieben unverändert. Am Devisenmarkt lagen Paris, Brüssel und Italien wiederum schwächer, Dölo und Kopenhagen waren wenig verändert.

w. Berlin, 7. Juli. (Produktenmarkt.) In der Getreidebörse am Produktenmarkt ist heute keine Veränderung eingetreten. Im Lieferungsgeheim ist in Weizen fast gänzlich auf australische Weizen angewiesen. Auch in Roggen bleibt altes Material anbauern knapp bei verhältnismäßig hohen Anforderungen. Neue Ware wird befürchtet werden in 8-10 Tagen erpöft, Wintergerste wird anbauern stark, aber allermehr in den letzten Tagen veräußert. Safer wurde in Kontantmarkt waren. Für Roggenmehl hielt sich die Nachfrage.

Getreidemärkte.

* Essen, 6. Juli. Es wurden notiert: Inl. Weizen 24,50-25,50, inl. Roggen 20,50-21,00, inl. Gerste 22,00-23,00, ausl. Weizen 27,00 bis 30,00, ausl. Roggen 22,00-24,50, ausl. Safer Mais 23,00-24,00, Gerste 22,75-24,00, runder 36,00, 70-prozentiges Roggenmehl 28,75-29,50, Weizenkleie 12,00-14,00, Weizenbrotmehl 14,50-16,00, Steffens Zuckerschnitzel 19,50 Reichsmark für die 100 Kilo netto. Tendenz: Auf dem Mehl-, Getreide- und Futtermittelmarkt war prompte Ware gefragt und bessere Preise erzielt. - Auf dem Kartoffelmarkt wurden notiert: holl. Speisefartoffel gelbfleischig 7,60 Reichsmark für 50 Kilo. Tendenz: Zufuhr aus-reichend.

* Duisburg, 6. Juli. In der Getreidebörse wurden notiert: inl. Weizen 24,25-24,50, inl. Roggen 19,75-20,50, ausl. Weizen 27,00 bis 29,50, ausl. Roggen 22,50-24,50, ausl. Safer Mais 23,00-24,00, Gerste 22,75-24,00, runder 36,00, Weizenbrotmehl 14,00-14,50, Weizenkleie 11,50-14,00, Roggenkleie 12,00-12,50, Steffens

18,75 Reichsmark für die 100 Kilo Frachtfrage Duisburg. Tendenz: etwas fester, Preise meilen nach oben.

Viehmärkte.

* Dortmund, 6. Juli. (Schlachthausmarkt.) Auftrieb: Großvieh 567, Kühe 630, Schafe 143, Schweine 2139. Preis 1 Pfund Lebendgewicht in Goldpf.: Bullen a) 58-60, b) 48-57, c) 35 bis 47; Färsen und Kühe a) 69-71, b) 64-69, c) 52-63, d) 38-51, e) 25-37; Kühe a) 78 bis 80, b) 65-67, c) 50-64, d) 35-49; Weibschafe a) 52-55, b) 25-51; Schweine a) 85, b) 84-85, c) 83-84, d) 81-82, e) 79-80.

* Essen, 6. Juli. (Schlachthausmarkt.) Zum heutigen Schlachthausmarkt waren aufgetrieben: 474 Stück Großvieh, darunter 29 Ochsen, 101 Bullen, 236 Färsen und Kühe, 118 Stück Jungvieh, 931 Kühe, 121 Schafe, 2901 Schweine. Im Großviehmarkt wurden bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (niedrigster und höchster Preis): Ochsen 44 bis 68, Bullen 40-56, Färsen und Kühe 35-66, Jungvieh 35-40, Kühe 40-90, Weibschafe 35-55 Schweine 73-86. Tendenz: mittel.

* Köln, 6. Juli. (Schlachthausmarkt.) Auftrieb: 1421 Stück Großvieh, darunter 524 Ochsen, 139 Bullen, 758 Färsen und Kühe, 2245 Ferkel, 71 Schafe 3511 Schweine. Es folgten im Großviehmarkt 100 Pfund Lebendgewicht (niedrigster und höchster Preis): Ochsen 32-65, Bullen 42-58, Färsen und Kühe 20-62, Kühe 45-100, Schweine 72-89. Tendenz: Großvieh sehr ruhig, Heberhand: Kühe sehr langsam; Schweine anfangs lebhaft, später langsam und ruhig.

Commerz- u. Privat-Bank Akt.-Ges.

Filiale Bochum, Wilhelmsplatz 10.

Telefon Nr. 3572-3577 - nur für Devisen 2833-2835

Telegramm-Adresse: Hansa-Bochum.

Düsseldorf, den 7. Juli 1925.

Wir sind unter Vorbehalt für

Kontokorrenten

(Kurse in Millionen Mk. Aktien in Millionen %)

Name	Kauf i. R.-M.	Verk. i. R.-M.	Name	Kauf i. R.-M.	Verk. i. R.-M.
Admiral	600	750	Gr. Schw.	6250	6250
Al. Haas	600	750	Gr. Schw.	6250	6250
Car. Mag.	3900	4320	Gr. Schw.	2100	2350
Const. Gr.	220	250	Gr. Schw.	13500	14500
Deutsche	2300	2500	Gr. Schw.	2750	2850
Ewald	34000	38000	Gr. Schw.	2750	2850
Gickauf	—	—	Gr. Schw.	2750	2850
Graf B.	—	—	Gr. Schw.	2750	2850

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Ad. Kohl 40,00, Blankenb 40,00, Carl Fr. 18,00, Gek. B. 55,00, Harp. Bw. 109,00

Dresdner Bank Humboldtstraße 10.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte Eigenkapital 100 Millionen Reichsmark. Annahme von Depositen-Einlagen zu zeitgemäßen Zinssätzen.

Berliner Börsen-Kurse vom 7. Juli 1925.

Berlin, den 7. Juli 1925.								
7.		6.		7.		6.		
in Bill. %		in Bill. %		in Bill. %		in Bill. %		
Sanktionen				in Bill. %				
Barm. Bank	1,2	1,2	Bing Nürnberg	56,5	57,1	Gothaer Waggon	37,7	38,0
Berl. Handelsbank	120,7	120,2	Boch. Gußstahl	76,5	76,5	Hackethal Draht	59,0	59,7
Comm. u. Privat	97,0	97,7	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Masch.	4,0	4,0
Dresdner Bank	118,2	119,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
Disconto-Ges.	120,0	119,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
Dresdner Bank	101,7	101,7	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
Sch. Cred.-Anst.	100,0	100,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
Reichsbank	123,1	123,2	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
Verleihen				in Bill. %				
Braun. Patronen	30,2	31,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
Boch. Victoria	62,7	65,2	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
Dortm. Aktien	62,7	65,2	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
Dortm. Union	62,7	65,2	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
Dortm. Rittler	62,7	65,2	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
Dortm. Gelsenk.	79,5	81,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
Dortm. Langend.	56,0	58,5	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
Dortm. Scharrp.	104,0	104,5	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
Dortm. Rupp.	57,0	57,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
Verleihen				in Bill. %				
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0	58,0	Böhm. Gußstahl	76,5	76,5	Hannov. Waggon	4,0	4,0
A.-Anst. d. d.	57,0							

Neues aus aller Welt.

Auffeherregender Diebstahl von Urkunden. Der Erfinder des Hochdruck-Schneldampferzeugers, Ingenieur Bernhard Beder, ist auf dem Flugplatz Nora bei Weimar durch Angehörige eines schlesischen Verbundes zum Opfer gefallen. Monatelang wurden aus den Postkisten wichtige Briefe entwendet. Seit einigen Wochen fehlten zwei Originalzeichnungen über wichtige Neuerfindungen, die noch geheim gehalten werden mußten. Eine Hausdurchsuchung bei Angehörigen förderte wertvolles Material auf. Dabei wurde festgestellt, daß die wichtigsten Auslandskorrespondenzen entwendet und direkte Beziehungen mit dem Auslande angeknüpft waren. Mit einigen Auslandsstaaten waren bereits Verträge abgeschlossen, nach denen hohe Summen für die Erfindung zu zahlen waren. Nach Eingang des Geldes und der Fahrkarten erster Klasse wollten die Täter mit einem Stabe von deutschen Ingenieuren, die allerdings nicht aus dem Bederischen Betriebe stammten, auswandern, um im Auslande die Fabrikation unter Umgehung der Patente aufzunehmen. Die meisten Verhandlungen liefen in der Hauptsache auf ein Betrugsmanöver gegenüber den Vertragskontrahenten des Auslandes hinaus. Als Haupttäter wurden die kaufmännischen Angestellten, die Vertrauensposten bekleideten, in Untersuchungshaft genommen, und zwar der Gutspächter Max Ziemer aus Kirchenda bei Weimar und der 28jährige Volontär Arthur Schröder aus Oldenburg i. Holstein.

Berlin-Stockholm in 88 Minuten. Bei der von der Jünkers Luftverkehr-A.G. am 18. Mai in Betrieb genommenen Nachtpostflugschiff Berlin-Warnemünde-Karlshamn-Stockholm hat der Flugschiffkapitän Caspar die 325 Kilometer lange Strecke Karlshamn-Warnemünde bei ungünstiger Witterung in 88 Minuten mit einer für diesen Dienst eingelegten Junker-Wasserma-

chine, Typ A 20, zurückgelegt. Insgesamt wurden seit Eröffnung dieser Strecke bis jetzt bereits über 100 000 Kilometer im Flugplanmäßigen Verkehr zurückgelegt.

Vom Blitz erschlagen. In der Horker Heide bei Garburg wurden zwei junge Leute, die sich vor einem Gewitter in ein Scheunentor geflüchtet hatten, vom Blitz erschlagen. Ferner wurde in Idensen bei Garburg eine große Scheune durch Blitzschlag vollständig eingestürzt.

Eröffnung der Kieler Woche. Der Magistrat der Stadt Kiel eröffnete mit einem Begrüßungsabend die Kieler Woche. Anwesend waren u. a. der Chef der Marineleitung, Admiral Jenser, der Chef der Marinestation der Ostsee, Konteradmiral Nader, der Befehlshaber der Seestreitkräfte der Ostsee, Konteradmiral Olschke, der Inspektor des Torpedos- und Minenwesens, Kapitän a. S. Hainke, die Kommandanten der Linienfahrzeuge „Hessen“ und „Hannover“. Als Vertreter des Magistrats waren erschienen Oberbürgermeister Dr. Buden und Dr. Helmrich, ferner viele in- und ausländische Sportleute. Oberbürgermeister Dr. Buden ließ die Anwesenden, besonders die schwedischen Gäste und die Herren von der Marine, herzlich willkommen. Nachdem die schwedische Nationalhymne verklungen war, sprach der Kommandeur des schwedischen Seglerverbandes, Reichherz v. Öhrström, als Vertreter der schwedischen Segler, über den Segelsport und Admiral Jenser über „Das Meer als Kraft der Völker“, der Hoffnung Ausdruck gebend, daß auch Deutschland seine Kraft auf dem Meere wiedergewinnen möge. Namens der Segler toastete Herr Richard Koopmann-Hamburg auf die Erschienenen.

Erdbeben auch in Europa. Die Technische Hochschule Karlsruhe teilt mit: Die Seismographen registrierten Montag nachmittags ein ziemlich starkes Erdbeben. Die ersten Beben trafen um 1,19 Uhr mitteleuropäischer Zeit ein. Der größte Ausschlag erfolgte um 1,25 Uhr. Der Erdbebenherd liegt in Europa in einer Entfernung von 1700 Kilometern.

Kronprinz Rupprecht von Bayern zum Ehrenbürger ernannt. Die philosophische Fakultät der Universität Erlangen hat dem Kronprinzen Rupprecht von Bayern Grad und Würde eines Dr. phil. verliehen.

Unterschied. Der Generalstaatsanwalt Dr. Spelmann in Stettin war morgens mit seiner Frau und seinem Bruder, einem Großkaufmann aus Chemnitz, von

Stettin im Auto nach Swinemünde gefahren. In dem Wagen befand sich auch die Gattin des Großkaufmanns und sein Sohn, ein Referendar. In der Nähe von Wisbrod geriet der Wagen infolge des Sommerweges von der Bahn ab und fuhr gegen einen Baum. Der Generalstaatsanwalt erlitt einen Schädelbruch, seine Gattin schwere Verletzungen am Kopf. Der Großkaufmann, der das Auto selbst lenkte und ihm gehörte, ist mit Hautabschürfungen davongekommen. Seine Frau wurde schwer verletzt, während sein Sohn unverletzt blieb. Das Befinden des Generalstaatsanwalts ist besorgniserregend, während die anderen mit dem Leben davonkommen dürften.

Im Duell erschossen. Bei Stolp (Pommern) fand ein Pistolenduell zwischen dem Leutnant a. D. Wohl, Angehörigen des Landvolkes in Stolp, und dem Gutsherrn von Somnitz auf Freese, Kreis Schwedt, statt. Wohl fiel beim ersten Kugelschuss infolge schweren Bauchschusses und war sofort tot. Die Behörden haben eine Untersuchung über die Vorgänge eingeleitet.

Drei der verunglückten Touristen geboren. Die Vermählungen zur Vergeltung der in den Tiroler Alpen verunglückten Touristen, worüber wir seinerzeit berichteten, waren teilweise von Erfolg begleitet. Die Reichen der Bankeanten Schneider und Köppler und des Wiener Touristen Rohringer konnten geborgen und nach Innsbruck gebracht werden. Die am Hochtor umgekommenen vier Touristen konnten noch nicht aufgefunden werden.

Verhaftung der Schatzkrieger von St. Peter. Der Polizei ist es gelungen, einen der Hauptbeteiligten bei dem Diebstahl in der Schatzkammer von St. Peter, worüber wir gestern berichteten, nebst drei Mittätern zu verhaften. Die geraubten Schätze wurden wieder aufgefunden.

Großfeuer in einer Schokoladenfabrik. Nachts wurde durch eine Feuersbrunst die Schokoladenfabrik Rubing-Gabriele in Basel zerstört. Die Vorräte wurden samt den Fertigfabrikaten vollständig vernichtet. Der Schaden beläuft sich auf etwa 300 000 Franken. Die Ursachen des Brandes sind noch unbekannt.

Warschau überschwemmt. Abends um 8 Uhr drang das Wasser der schon seit einiger Zeit hochgehenden Weichsel in die Straßen der Stadt. Einige Boulevards in der Nähe des Flusses wurden überschwemmt. In der

Vorstadt Praga erwartet man nachts eine große Katastrophe. Die Bevölkerung hat sich in Sicherheit gebracht.

Kiesentrassenraub bei Mailand. Bei Mailand wurde früh ein Lastautomobil der Gasgesellschaft mit einem Chauffeur und zwei Kassenbeamten, das Gehälter für die Werkskattenarbeiter brachte, auf der Straße durch ein Hindernis aufgehalten. Während der Chauffeur abstieg, sprang aus dem Dacht ein Mann, der mit erhobenem Revolver die Insassen aufforderte, sich zu ergeben. Gleichzeitig kam ein Auto mit vier maskierten Leuten, die sich der Kasse mit 164 000 Lire bemächtigten und verschwand.

Sieben Opfer eines Autounfalles. Zehn Kilometer vom Bahnhof Sienna (Italien) entfernt hat eine Lokomotive einen Autobus überfahren, dessen Insassen mehrere Meter mitgeschleift wurden. Sieben Personen wurden getötet und zwei verwundet.

Ein Autobus mit Schulkindern umgestürzt. Bei Rimini in Rumänien unternahm eine Mädchenschule einen Ausflug im Autobus. Unterwegs versagte die Bremse und der Wagen kippte um. Die Lehrerin und vier Mädchen waren sofort tot, 15 weitere Personen wurden lebensgefährlich verletzt.

Naphtahafende. Im Balkangebirge wurde zwischen den Städten Kajalik und Sliwon ein Lager von hartem Naphtah gefunden.

7 Personen in den Flammen umgekommen. In Sarnel Lake (Staat New York) geriet ein Wohnhaus infolge unvorsichtigen Spielens von Kindern mit Streichhölzern und Benzin in Brand. Bald war das Gebäude in lodernde Flammen gehüllt. Alle im Haus befindlichen Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Sieben Menschen verbrannten.

2500 Dollar für den Kopf eines jeden Bankräubers. Wie einem Berliner Mittagsblatt gebräutet wird, setzen die Chicagoer Bankiers für jeden erschossenen Bankräuber einen Kopfpriß von 2500 Dollars aus. Die Preise werden an Polizisten und Bankbeamte ausbezahlt.

Erkaufliche Wirkung des Kurzschlusses. Die Williamsburg-Brücke über den East River zwischen Brooklyn und Manhattan wurde wegen Kurzschlusses, in dessen Blut die großen eisernen Tragbalken schmolzen, vorläufig gesperrt.

Kaufen Sie nur Qualitätsware diese finden Sie bei uns

Gute Ware ist immer die preiswerteste

Bedruckter Voile ca. 110 cm breit, sehr billig **95** h
Bedruckter Waschröpe ca. 100 cm breit, gute Dessins **175** h
Weißer Batist Schweizer Ware ca. 110 cm breit, gute Qualität, sehr günstig **120** h
Hemdentuch gute Ware, 80 cm breit, sehr billig **58** h
Bettuch-Halbleinen solide Ware, 150 cm breit, besond. preiswert **225** h

Macco-Hose ganz besonders billig **150** h
Macco-Hemd extra günstig **175** h
Herrensocken gute Maccoware, farbig mit Doppelschleife, sehr billig **68** h
Damenstrumpf Maccoglanz, schwere Ware, schwarz, nahtlos, ... **120** h
Extra-Auslage
Festons zu selten billigen Preisen

Waschröcke gute Siamosenware, sehr preiswert **195** h
Kunstseid. Unterkleider alle Modifarben, extra billig **395** h
Damenhemd sehr billig, Träger, gutes Renforcé m. Spitze u. Hohl., oder mit 4 Hohlkäusen, stumpf **295** h
Damen-Beinkleid geschlossen solides Hemdentuch mit Feston, sehr preiswert **225** h
Siamosen-Jumperschrürzen gute Ware, vollweit, extra billig **195** h

Unsere Sommer-Konfektion für Damen und Kinder haben wir nochmals ganz bedeutend herabgesetzt.

Ludwig Clemens

das Haus der guten Qualitäten

Als ganz besonders preiswert empfehle

2022er St. Emilion Mk. 1.80
2022er Médoc Mk. 1.80
2022er St. Julien Mk. 2.00
2021er Graves, weiß Mk. 3.00
2020er Château des Sables, St. Emilion Mk. 3.00
Maiaa rotgold Mk. 1.80
Douro Portwein Mk. 2.25
einschl. Steuer, ohne Glas.
Ferner verkaufe ich von heute ab den bestens bekannten
Weinbrand
„Barenberg 3 Kronen“
zu Mk. 3.00 pro Flasche
einschließlich Steuer und Glas.
A. Barenberg, Bochum
Rottstr. 8-10. Fernspr. 244.

Piano

nur kurze Zeit gespielt zu bedeut. herabgesetzt. Preise auch geg. Ratenz. z. verb.

Aug. Reuter
Düppelstraße 4.
Besicht. von 4-7 Uhr.

Kräbe

entw. als Gaudium oder als Zierde in alle Gärten verpflanzt. Keine Schädlinge, keine Krankheiten, keine Ungeheuerheiten. Preis 10 Pf. pro Stück. Best.-Karte an: Rud. Hoff, Bochum, Marktstr. 17.1. Stn.

Wer Stoff hat, oder

oder Material, ein Stück zum Ansehen, auch zum Anprobieren, werden gut u. preisw. gemacht. Tücht. Eingangs von Stoffen.

Verbreitung

„Fortuna“
Jana B. Wiedt
Bochum.

Märkische Ztg. 10. v. d. W. 1913
ausg. von H. Wiedt
und Wiedt
verm. v. d. W. 1913
wie oben jeb. St. 1913
reell und direkt.
Damen in Aussteuer
und Wohnung
vorgerichtet
auch Sonntag
geöffnet.
Märkische Ztg.



Der ATA-Engel ist vergnügt,
denn seine Arbeit nur so fliegt.
In heller Freude ruft er aus:
ATA gehört in jedes Haus!

Die Gesundheit der Frau wird erhalten und gefördert! Bei Frauenleiden operationslose Heilmethode. Behandlung von Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden, Haut-, Herz-, u. Nierenkrankheiten, Gicht, Rheumatismen, Zuckerkrankheit, Entzündungen, Urinuntersuchungen. Spezialbehandlung nach dem System des Grafen Cesare Mattei.

Heilmittel Thiele, Bochum, Dorstenerstrasse 5.



Empfehle hochtragende u. fruchtbare

Kühe

Julius Sternberg
Dorstenstr. 8.
Telefon 248.
Stadtbahn Halte-
stelle Kornländer.

Stuhlleuchten

und sämtliche
Korb-Reparaturen
werden sauber und
preiswert ausgeführt
bei

H. Müllmann,
Mühlentstrasse 3
Abholung und
Zustellung frei Haus

3öpie

rein deutsches Blut.
Haut, nur 100 Pf.
3,50 an. Aufhänge-
tafelgeb. Bild.
nen
Dr. W. Wiedt,
Bochum, 10.
gegenüber Wiedt.

Kohlen und Koks Anthrazitkohlen

von Zeche Langenbrahm liefern prompt
Gustav Gräfe G.m.b.H.
Bochum, Buddenbergstr. 9. Telefon 122

Forresborn

Mineral-Brühen.
Gesundheits- und Tafelwasser
ersten Ranges, ärztlich empfohlen.
Hauptniederlage:
Karl Linden, Mineralwasserfabrik,
Bochum, Kronenstrasse 85/87. Telefon 2388 und 1852.



Auto-Kühler

Reparaturen sowie Neubelieferung
— weitgehendste Garantie —
prompt. **Wilhelm Overbeck, Wittenstr. 84.** Telefon 1503. preiswert.

Anzeiger für INDUSTRIE -Handel-Verkehr-

Union-
Elektrizitäts-
Ges. m. b. H.
Bochum



Projektorung u. Ausführung
von elektr. Licht- u. Kraft-
anlagen. Großhandel

Baumaterialien

Kreft & Blom

Wittenerstr. 31
Fernruf 4290

**Stübner-Elektrizitäts-
A. G., Bochum**
Fernruf 3580, 3581, 3582.

Elektrische Anlagen
Elektro-Motoren
Dynamos — Kollektoren

Heinrich Sicking

Kunst-
und Bau-Schlosserei
Bochum, Südellweg 17.

Fernsprecher Nr. 2191.

In Kauf 20 Jahre In Miete
1905 1905

**Moderne
Telefon-Anlagen**

Fritz Hausmann,
Bochum, Hermerstr. 21. Tel. 4248.
Münster i. W., Tel. 266.

**Cigarren-
Cigaretten-
Großhandlung**
Büro und Lager:
Bahnhofstr. 23
Fernruf 4460.

Verkaufsstelle: Körtumstr. 10,
Fernr. 4461; Bahnhofstr. 40, Fernr. 4462
Jos. Linz & Sohn
Bochum — Hamburg

J. Schmidt, Bochum

Lager u. Büro: Bahnhofstr. 85
Fernruf 85. Gegründet 1879.
Baumaterialien — Großhandlung

Plattierungsgeschäft
Grabdenkmäler

August Halverscheidt
Bochum

Vertrieb techn. Bedarfsartikel
Großhandlung
Abt. I: Präluft-Perlelungsschlauch
Gummipatten und Ringe
Abt. II: Präluftschläuche, Spritzventile,
Röhren etc.
Abt. III: Packungen, Asbest, Dich-
tungsplatten
Fernsprecher Nr. 2814

Albert Staubach
Ingenieur

Bochum, Büro: Hugo Schulzstr. 20
Telefon 688 u. 689
Filiale Buer, Tel. Horst-Emscher 2016

Zentralheizungen
Waschkäuen, Lüftungsanlagen
Abwärmeverwertungsanlagen

**Kohlen, Koks
Briketts**

liefert

Georg Neuwirth

Fernruf 2558
Kontor: Dorstener Straße 80.

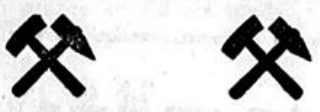
Gust. Schwager Nachf.

Röhren- u. Metallgroßhandlung

Klempner-, Installations- u.
Dachdecker-Bedarfsartikel

Bochum, Heilweg 21a

Fernspr. 20, 21, 22



**Baugeräte
für Hoch- und Tiefbau
Bindedraht
Stiele
Werksbedarf**

Boch. Handelsgesellschaft
Bochum, Fernsprecher 3890.



**Gewerkschaft
Düsterloh**
Bochum

Präblutwerkzeuge
für Bergbau und Industrie

Hermann Müller

Röhren- u. Armaturenwerk
Bochum
Gegr. 1869.

RÖHREN

Rohrverbindungsstücke
Anfertigung schmiedelerner
Dampfrohrleitungen
Rohrschlangen
Armaturen

**Karbid
Sauerstoff
Schweißdraht**

sämtliche autogene
Werkzeuge und
Apparate

Heidemann & Pelzer

Kohlenhandels-gesellschaft
Bochum, Hattlingerstr. 14
Fernr. 4740—4744.

**Westdeutsches
Installationswerk**

Döhmann und Schmidt
Bochum, Südellweg 15
Anruf 1300/1330

**Zentralheizungen
Sanitäre Installationen**

Permanente Musterausstellungen.

**Struthmann's
Industrielacke**

Rostschutzfarben
Wernerol

Ahrens & Vethacke
Bochum
Steinstr. 24. Fernr. 5094 u. 1450

**Kohlen
Koks Briketts**

pünktlichst und billigst.

Bochumer Kohlen-Kontor
Bochum, Humboldtstraße 53
Fernsprecher 3817 u. 8818

**Kraftwagen-
Handels-Ges. m. b. H.**

Wittenerstr. 102 Tel. 4020/21

Generalvertretung des
D. A. M.
Dux, Magirus, Presto, Vomag

**Wilh. Janzen & Co.,
G. m. b. H., Bochum**

Holstenerstr. 181 Tel. 2502 u. 8778

Übernahme sämtlicher Maurer-,
Zimmerer- und Schreinerarbeiten
Spezialität:
Herstellung von Abteuergerüsten,
Kohlentransportbrücken, sowie
Selbstbaukonstruktionen in Holz

Casp. Volpert
Bochum

Telefon 1929 Alleestr. 140/42

Kohlengroßhandlung
Autotransporte

Zentralheizungen

H. L. Knappstein

Amtssparkasse

Bochum.

Annahme von Sparanlagen
zum zeitgemäßen Einsatz.

Gewerkschaft Rechen, Bochum

Fernruf 1799 Heilweg 19/21

Zentralheizungen

Wärme- u. Kälteschutz / Abdampf- u. Abwärme-
verwertung / Waschkäuen
Projekt u. Ausführung

F. Möller & Co., Bochum

Telefon Nr. 8184 Hermannshöhe 5

Reparatur-Werkstatt
für transportable und stationäre
Accumulatoren-Batterien
Eigene Ladestation

Kommunalbank

Aktien-Gesellschaft in Bochum
Kirchstr. 1—3, Fernsprecher 3530—3
Alleestr. 2 42, 3208
Gerthe 4055 u. Castrop 184

Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte

Oskar Barthelmes

Schlossermeister

Bochum, Franzstr. 9, Telefon 2833

Schlosserarbeiten
Eisenkonstruktionen
Maschinenreparaturen

Fritz Träger

Älteste u. größte Beerdigungsanstalt
Bochum

Schützenbahn 12-14 Telefon Nr. 1285
gegenüber dem Warenhaus Alsborg

Übernahme sämtlicher Angelegen-
heiten für Erd- u. Feuerbestattungen

Norev-Reklame

R.G.M. No. 1